



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VON POLL
IMMOBILIEN®

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie – kostenfrei und diskret.
Tel.: 06171 - 88 75 70
Holzweg 7 | Oberursel

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Donnerstag, 20. Juli 2023

Kalenderwoche 29



Feierlicher Anschnitt des Jubiläumskuchens mit Kashif Janjua, regionaler Vorsitzender der Ahmadiyya Muslim Jamaat im Taunus, Hasanat Ahmad, stellvertretender Bundesvorsitzender der AMJ, Katrin Hechler, Kreisbeigeordnete des Hochtaunuskreises, Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk, Sarfraz Khan, Imam und Theologe, zuständig für die AMJ-Gemeinden im Taunus, und Navid Ahmed, Vorsitzender der AMJ Steinbach (v. l.).
Foto: AMJ Steinbach

100 Jahre Wertschätzung und Integration

Steinbach (stw). Das Motto „Liebe für Alle – Hass für Keinen“ stand über dem Jubiläumsempfang, zu dem die Steinbacher Ahmadiyya-Gemeinde ins Bürgerhaus eingeladen hatte. Anlass war der Beginn der Missionstätigkeit der islamischen Reformgemeinschaft in Deutschland vor 100 Jahren mit der Grundsteinlegung für die erste Ahmadiyya-Moschee 1923 in Berlin.

Doch auch die Steinbacher Gemeinde, die zu dem für Kronberg und Oberursel zuständig ist, hatte ein rundes Jubiläum zu begehen. Sie feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie 2003 in Oberursel und umfasst heu-

te insgesamt 151 Mitglieder. Dazu zählen 96 Erwachsene, davon 71 Frauen sowie 45 Jugendliche.

Viel lokale Prominenz war unter den etwa sechzig Gästen des Empfangs. Zu den Gratulanten gehörten Vertreter der namhaften Religionsgemeinschaften und den örtlichen Parteien. Eine große Wanderausstellung über die Geschichte der Ahmadis in Deutschland umrahmte die Feier. Bürgermeister Steffen Bonk und die Sozialdezernentin des Hochtaunuskreises, Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, hoben in ihrer Laudatio die Bedeutung des Engagements der Ahmadiyyagemeinden für die Integration und Wertschätzung von Angehörigen muslimischer Religionen für die Stadt und den Kreis hervor. Für die evangelische St.-Georgs-Gemeinde sprach Pfarrer Herbert Lüdtke, für die katholische St.-Bonifatius-Gemeinde Pastoralreferent Christof Reusch sowie für die jüdische Gemeinde, Manfred de Vries. Sie lobten die Bereitschaft der Ahmadiyya-Gemeinde zum Dialog mit allen Religionsgemeinschaften. Aus der Stadtpolitik hielten Dr. Jörg Odewald für Bündnis 90/Die

Grünen, Kai Hilbig für die FDP, Jens Riemer für die SPD und Christian Breitsprecher für die CDU eine Rede.

Der Vize-Bundesvorsitzende der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland, Hasanat Ahmad, selbst Steinbacher, bedankte sich für den Zuspruch, besonders für die Bereitschaft der evangelischen und katholischen Gemeinde, ihre Kirchenräume kostenlos als Gebetsstätten zur Verfügung zu stellen, und der Stadt für die Überlassung von Bürgerhaus und Altkönig-Sporthalle für diverse Aktivitäten. Er deutete an, dass die Gemeinde froh wäre, in Steinbach eines Tages über eigene Gebetsräume zur verfügen.

Die sich selbst als Reformgemeinschaft verstehende Ahmadiyya Muslim Jamaat entstand Ende des 19. Jahrhunderts um ihren Gründer Mirza Masoor Ahmad im indischen Qadian und breitete sich danach zunächst besonders im heutigen Pakistan aus. Neben Koran und anderen Schriften des Islam haben vor allem die Schriften des Gründers, der sich als der

(Fortsetzung auf Seite 3)

Klein

feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de

Steinbacher Woche

unter
taunus-nachrichten.de

... und zusätzliche
Artikel im
Internet

Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Praxisjubiläum
Frau Dr. Kim Hügel, Zahnärztin



15 Jahre sind eine lange Zeit, der Weg bis heute nicht immer leicht. Darum können Sie stolz auf Ihren Erfolg sein. Auf viele weitere, gemeinsame Jahre freut sich Ihr ganzes Team!

Zahnarztpraxis Dr. K. Hügel & Kollegen
Oberhöchstatter Str. 2 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 | 51221 · info@praxis-oberursel.de

DAHLER

Ihre Immobilie ist im Wert gestiegen.

Nutzen Sie unser Bewertungstool für eine kostenlose Marktwertermittlung. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

DAHLER Frankfurt
Goethestraße 34, 60313 Frankfurt
T 069 300 65 00-02
E frankfurt@dahler.com
dahler.com/frankfurt

frey

Wärmetechnik GmbH

Heizung · Sanitär · Klima

- Effiziente Heizsysteme
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Telefon: 06171-98 57 77 · 61440 Oberursel
service@frey-wt.de · www.frey-wt.de

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. **Dijana Dinar-Kapetanović**

Sommer, Sonne und ein strahlendes Lächeln!

Professionelle Zahnreinigung für nur 79 €*, vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin!

www.zahnarztpraxis-friedrichsdorf.de
Am Houiller Platz 4c · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06172 / 74443

* Beispiel für die selbst zu tragenden Kosten bei gesetzlich Versicherten. Die tatsächlichen Kosten ergeben sich aus individuellen Umständen gemäß der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Für die Professionelle Zahnreinigung wurde die Position GOZ Nr. 1040 28 mal angesetzt (entspricht einem vollbezahnten Gebiss eines Erwachsenen) mit einem Faktor von 1,8. Die Professionelle Zahnreinigung wird von den meisten gesetzlichen Krankenkassen nicht erstattet. Allerdings beteiligen sich immer mehr Krankenkassen an den Kosten. Fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach!

SUSANNE WRAY FAMOUS FASH ION KRONBERG

Mehr als 40 Top-Marken:

- Arma Leder • Diane v. Fürstenberg
- Cambio • AG-Jeans • Patricia Pepe
- Missoni-Assecoires • Mother Jeans
- Pinko • Rosso 35 • Sem per lei • Sly
- Philippe Modell Paris

und viele weitere Designer-Marken

50,- Euro Gutschein*
*einmalig einzulösen ab einem Einkaufswert von 125,- Euro

Die Famous Fashion-Mädels freuen sich auf Ihren Besuch.

Susanne Wray · Famous Fashion
Berliner Platz 10 · 61476 Kronberg
(gegenüber Katharinenstraße 4)

VERANSTALTUNGEN

Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr
„Bilder von Monika Hoksch“, Kreuzkirche Guldackerweg 17, mittwochs von 15-17 Uhr nach den Gottesdiensten und nach Vereinbarung, (bis 27. Juli)
„Zeitraum“, Künstlergemeinschaft „PrismO“, Klinik Hohe Mark, Friedländer Straße 2, täglich von 10-19 Uhr, (bis 26. Juli)
„Zeichnung IV - aus männlicher Hand“, Arbeiten von Goce Andonoski, Ulrich Diekmann, Wolfgang Klee, Dieter Lincke, Michael Mohr und Klaus Schneider, Galerie m50, Ackergasse 15a, dienstags, donnerstags und freitags 16-18 Uhr, samstags 10-12 Uhr, (bis 25. Juli)
„Curiosità“, Bilder von Ingrid Schiller, „Alte Wache“ Oberstedten, Pfarrstraße 1, dienstags donnerstags und freitags 9-12 Uhr und 15-17 Uhr, (bis 21. Juli)

Veranstaltungen

Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Juli

Oberurseler Weinsommer, Rathausplatz, Donnerstag von 17 bis 22 Uhr, Freitag und Samstag von 17 bis 23 Uhr

Freitag, 21. Juli

Demo mit Podiumsdiskussion, Fridays for Future, Protestmarsch durch die Innenstadt, Treffpunkt: Bahnhof, 11.30 Uhr, Podiumsdiskussion mit Politikern, Rathausplatz, 13 Uhr
Konzert, „Duo Rakija“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20 Uhr

Samstag, 22. Juli

Israelisch-Arabischer Brunch, Kulturcafé Windrose in Kooperation mit St. Ursula, Anmeldung unter www.kulturcafe-windrose.de, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 10 Uhr
Eröffnung Maislabyrinth, Motto: „Australien“, Kurmainzer Straße 136, 14 Uhr
„Salsa! Kaffee! Kuchen!“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 15 Uhr
Standup-Comedy, „Best Of-Tour“ von Johannes Scherer, Straußwirtschaft „Alt-Orschel“, Marktplatz 6, 19.30 Uhr

Sonntag, 23. Juli

Frühstücksmatinee mit Jazz Jam-Session, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 11 Uhr
Musical-Komödie, „PUBerlapapp – der Ton macht die Musik“, KSfO, Rathausplatz, 11 Uhr

Montag, 24. Juli bis Freitag, 4. August

Café Zugvogel, Rushmoorpark, Eröffnung Montag 16 Uhr

Montag, 24. Juli bis Sonntag, 13. August

„Platzwechsel - jetzt“, Sportangebote, Stadt, KSfO, BKK VBU, Team Gesundheit und Oberurseler Vereinen, Programm unter www.platzwechsel.jetzt/ oberursel

Mittwoch, 26. Juli

Musical-Komödie, „PUBerlapapp – der Ton macht die Musik“, KSfO, Rathausplatz, 20 Uhr

Donnerstag, 27., bis Samstag, 29. Juli

Theater, „Ein Orscheler Sommernachtstraum“, Theater „Szenenwechsel“, Straußwirtschaft „Alt-Orschel“, Marktplatz 6, 19.30 Uhr

Donnerstag, 27. Juli

Sprechstunde „Schutzfrau vor Ort“, Rathaus, 10-11 Uhr
Dolbis Blues & Rock Session, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19 Uhr



Donnerstag, 20. Juli

Schlagerparty, Rushmoor-Park, 19.30 Uhr

Freitag, 21. Juli,

Kino, „Was uns verbindet“ (Fantasietitel), Rushmoor-Park, 21.30 Uhr

Sonntag 23. Juli,

Achtsamer Spaziergang, Adenauerallee, 11 Uhr

Dienstag, 25. Juli,

Konzert, „Fehlgrifforchester“, Rushmoor-Park, 19.30 Uhr

Französischer Kinoabend

Oberursel (ow). Im Rahmen des Orscheler Sommers lädt der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) in Kooperation mit dem Verein „Kunstgriff“ für Freitag, 21. Juli, um 21.30 Uhr zu einem Open-Air-Filmabend in den Rushmoor-Park ein. Mit Einbruch der Dunkelheit wird ein französischer Film in Originalsprache mit deutschen Untertiteln zu sehen sein. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen darf der Filmtitel nicht genannt werden. Im Film geht es darum, dass derei Geschwister nach dem Tod ihres Vaters auf dem elterlichen Weingut zusammentreffen, um zu beratschlagen, wie es weitergehen soll. Das Gut wie bisher weiterführen, verkaufen oder anderweitig nutzen? So unterschiedlich die bisherigen Lebensentwürfe der Geschwister sind, so unterschiedlich sind auch ihre Vorstellungen von der Zukunft. Können die verschiedenen Meinungen zusammengeführt werden oder zerbricht die Familie daran? Ein Film mit Tiefgang, zugleich aber auch voller Leichtigkeit,

gepaart mit herrlichen Landschaftsaufnahmen aus dem Burgund und spritzigen Dialogen – typisch französisch also. Wunderbare Zutaten für einen spannenden Filmabend in lauer Sommernacht und nahezu ein Muss für alle Freunde Frankreichs oder der französischen Sprache. Im Vorprogramm wird es einen kurzen Film über Epinay-sur-Seine, der französischen Partnerstadt von Oberursel geben. Auch wenn der Film erst mit Einbruch der Dunkelheit beginnt, so können alle Filmfreunde selbstverständlich schon früher zum Open Air-Filmabend zusammenkommen. An der Outdoor-Theke sind Getränke, Knabberzeug und Brezeln erhältlich, sodass die Gäste miteinander ins Gespräch kommen und es sich auf den zahlreichen Sitzgelegenheiten vor der Leinwand gemütlich machen können. Mehr zum Film ist per E-Mail an info@vfos.de zu erfahren. Infos über den VFOS im Internet unter www.vfos.de oder auf Facebook. Dort finden sich auch Informationen zu den Oberurseler Partnerstädten.



Freitag, 21. Juli

Open-Air-Kino, „Shotgun Wedding“, Spielplatz und Wiese Steinbachaue, nach Einbruch der Dunkelkeit

Samstag, 22. Juli

Sommerfest, Parkplatz Rewe-Markt, 9.30-15 Uhr
Freiluftmalen, Bornhohl/Herzbergstraße, 15-18 Uhr
„Das Beste der 70er bis heute“, mit DJ Rico, Höck’scher Hof, Untergasse 1, 19 Uhr

Sonntag, 23. Juli

Fischerfest, Friedrich-Hill-Halle, 11 Uhr
Fahrradrundroute, mit Bürgermeister Bonk und dem ADFC, Treffpunkt: Bürgerhaus, 14 Uhr

Montag, 24., bis Freitag, 28. Juli

Zauberkurs, „Magische Momente“, Clubraum St.-Avertin, Bürgerhaus, 9.30-16.30 Uhr

Mittwoch, 26. Juli

Boule im Park, Thüringer Park, 17-19 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Steinbach

Ausstellungen

„Lunis4Art“, Bilder von Lucie Hohmann, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-17 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags und samstags 10-12 Uhr

Veranstaltungen

Donnerstag, 27. Juli

Trauertreff, mit Pfarrerin Tanja Sacher oder Pfarrer Herbert Lüttke, evangelisches Gemeindehaus, Untergasse 29, 17 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 20. Juli

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Freitag, 21. Juli

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Samstag, 22. Juli

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Sonntag, 23. Juli

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Montag, 24. Juli

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Dienstag, 25. Juli

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Mittwoch, 26. Juli

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Donnerstag, 27. Juli

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 28. Juli

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 29. Juli

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 30. Juli

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112

Zentrale Rettungsleitstelle

des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen 06172-19222

Zahnärztlicher Notdienst

01805-607011

Hochtaunus-Klinik

Bad Homburg 06172-140

Polizeistation

Oberhöchstader Straße 7 62400

Sperr-Notruf für Karten

116116

Notruftelefon für Kinder und Jugendliche

116111

Hilfstelefon

„Gewalt gegen Frauen“ 08000-116016

Telefonseelsorge

0800-1110111
0800-1110222

Wasser-Notruf

Stadtwerke, Oberursel 509120

Gas-Notruf

TaunaGas, Oberursel 509121

Zentrale Installateur-Notruf

bei Heizungsausfall oder Wasserschaden 509205

Stromversorgung

0800 7962787

Wochenend-Notdienst der Innung

Sanitär und Heizung 06172-26112

Giftinformationszentrale 06131-232466

Bundesweiter

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken

Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 8 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

100 Jahre Wertschätzung ...

(Fortsetzung von Seite 1)

verheißene Messias aller großen Religionen verstand, große Bedeutung. An der Spitze steht ein Kalif, der seit 1984 in London residiert. Die Gründung und das schnelle Wachstum von Ahmadiyya waren stets von der Verfolgung und Verdrängung durch andere islamische Gemeinschaften begleitet. Während der nationalsozialistischen Zeit mussten die Ahmadis ihre Arbeit in Deutschland praktisch einstellen und konnten sie erst danach fortsetzen. Eine große Hilfe bei der Integration leisteten zwei Alt-68er aus dem Frankfurter Raum, der heutige Bundesvorsitzende Abdullah Uwe Wagishauser aus Groß-Gerau und der 2011 verstorbene Schriftsteller Hadayatullah Paul Gerhard Hübsch, der in Oberursel sein Abitur machte. In Deutschland gehören der Organisation nach eigenen Angaben mehr als 52 000 Muslime an, die in 220 Gemeinden organisiert sind. Zwei davon, in Usingen und Steinbach, gibt es im Hochtaunuskreis, in Usingen auch eine Moschee. In Hessen und Hamburg hat

die Religionsgemeinschaft öffentlich-rechtlichen Charakter und ist damit den christlichen Kirchen und jüdischen Gemeinden gleichgestellt. Nach Angaben des Steinbacher Vorsitzenden Navid Ahmed verdanken die Ahmadis ihre Ansiedlung in Steinbach der Toleranz der Stadtgesellschaft und der Kirchen. Unter den öffentlichen Aktivitäten seiner Gemeinde nannte er beispielhaft die Reinigungsaktion am Neujahrstag, das Mitwirken bei Stadtfesten, Teilnahme an Blutspendeaktionen, Obdachlosenspeisung, Teilnahme am interreligiösen Friedensgebet in der Oberurseler Hospitalkirche, aktive Hilfe bei der Flutkatastrophe an der Ahr. Der Imam und Theologe Sarfraz Khan, zuständig für die AMJ-Gemeinden im Taunus, leitete die Gebete. Der Theologe Habib-ur-Rehman Nasir moderierte die Veranstaltung. Höhepunkt des Empfangs war der feierliche Anschnitt einer Torte zum 100-jährigen Jubiläum. Beim reichhaltigen Büfett gab es Speisen indisch-pakistanischer Herkunft und zum Nachschmecken für alle ein Stück Torte.

Großer Applaus für junge Sänger



Lange haben sie für diesen Augenblick geprobt. Die Jungs und Mädchen, die beim Musikprojekt „Viva la vida“ der evangelischen St.-Georgs-Gemeinde beim Familientag aufgetreten sind, freuen sich über den Applaus des Publikums. Auf der großen Bühne im Saal des Bürgerhauses präsentierten sie ihr abwechslungsreiches Programm mit modernen Liedern wie „Cups“, „We Are The World For Haiti“ oder „White Winter Hymnal“.

Foto: St.-Georgs-Gemeinde

Stonebrook-Festival für alle

Steinbach (stw). In den vergangenen Jahren wurde viel darüber gesprochen, dass zu wenig für junge Leute getan werde, und dass viele nach Frankfurt, Oberursel, Kronberg oder Eschborn müssten, um etwas zu erleben. Am Freitag, 14. Juli, war das beim Stonebrook-Festival nicht so. Die Weierwiese war zwischen 18 und 24 Uhr proppenvoll. Aber nicht nur die „jungen Leute“ wurden von den vier DJs und ihrer sehr modernen Musik angezogen, sondern auch viele Familien mit Kindern und auch ältere Menschen feierten mit. Für das diesjährige Fest hatte die SPD als Veranstalter das Konzept verändert. Wurde im vergangenen Jahr ausschließlich Electronic Dance Music (EDM) gespielt, war die Musik in diesem Jahr abwechslungsreicher. Nach einem anderthalbstündigen 90er/2000er Special von Ben Good-year, spielte DJ Jema Jones eine Stunde aktuelle Hits und Charts. Der Steinbacher DJ „ELAX“ hatte für die Gäste eine Summer Dance Session vorbereitet. Höhepunkt des Abends war aber erneut der Sprecher der Jusos, Julian Biskamp, der unter seinem Pseudonym „Phoenix“ der Menge zum Abschluss zwei Stunden richtig mit seinen EDM-Beats einheizte.

Während die Tanzfläche dieses Jahr enger und intimer war, wurden die Tisch-Bank-Kombinationen so verteilt, dass alle Generationen mit so viel Abstand sitzen konnten, wie es für sie angenehm war. Einige Besucher waren zum Abendessen vorbeigekommen, da auch dieses Jahr wieder der afrikanische Foodtruck mit von der Partie war. Genauso wie der Eiswagen der Familie Brizzi. Und da auf der Wiese auch gepicknickt werden konnte und Kinder beim Spielen auf dem Spielplatz Musik hatten, war das Stonebrook-Festival auch für viele Familien ein Magnet. „Mit dem Stonebrook Festival konnten wir uns im Rahmen der diesjährigen Open Air Reihe an die Eröffnungsband „Wanda“ anschließen und ein tolles Angebot zur Attraktivierung und Lebendigkeit unserer Kommune beitragen. Hinzu kommt, dass wir trotz der hochkarätigen Besetzung der DJs keinen Eintritt und somit kein finanzielles Risiko auf uns nehmen“, so Parteichef Moritz Kletzka. „Ein großer Dank gehe nicht nur an die Spitze des Organisationsteams, Boris Tiemann und Julian Biskamp, sondern auch an alle ehrenamtlichen Helfer. Auch der städtische Bauhof und die städtische Event-Beauftragte, Simone Färber hatten zum Gelingen beigetragen.



Bis spät in die Nacht wird beim Stonebrook-Festival getanzt.

Foto: SPD

Für „Jasager“ bleibt alles beim Alten

Steinbach (stw). Die Stadt Kronberg hat die Kündigung der Zusammenarbeit zwischen dem eigenen und dem Standesamt in Königstein ausgesprochen. Zum 1. Januar kommenden Jahres endet somit die Vereinbarung über einen gemeinsamen Standesamtsbezirk Kronberg/Königstein. Für heiratswillige Steinbacher hat diese „Scheidung“ jedoch keine Auswirkungen. Sie können nach wie vor auswählen, ob sie sich im Trausaal des Backhauses in Steinbach das Jawort geben wollen oder zum Beispiel in der Receptur in Kronberg.

Von Einbrecher geweckt worden

Steinbach (stw). Freitagnacht gegen 2.25 Uhr wurde die Bewohnerin einer in der Bahnstraße gelegenen Wohnung durch einen Einbrecher geweckt, der in ihre Wohnung eingedrungen war. Der Täter öffnete gewaltsam das Fenster, stieg ein und durchsuchte die Innenräume. Als die Bewohnerin währenddessen aufwachte, flüchtete er durch ein Fenster nach draußen. Den ersten Erkenntnissen zufolge wurden mehrere hundert Euro Bargeld entwendet. Die Kriminalpolizei bittet unter Telefon 06172-1200 um Hinweise.

Einbruch in Gartenhütte

Steinbach (stw). In der Nacht von Freitag auf Samstag betreten unbekannte Täter ein Grundstück im Hesenring und verschafften sich gewaltsam Zutritt zu einer Gartenhütte. Aus dieser entwendeten sie ein hochwertiges graues E-Bike der Marke „Winora“ sowie diverses Fahrradzubehör. Der Schaden wird auf über 3000 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Widerstand bei Festnahme

Steinbach (stw). Am frühen Donnerstagmorgen leistete ein 34-jähriger Mann in der Eschborner Straße Widerstand gegen seine Festnahme. Diese musste vollzogen werden, da er sich weigerte, trotz eines Platzverweises die Wohnung seines Vaters zu verlassen. Dieser rief gegen 5.15 Uhr die Polizei. Nachdem die eingesetzte Streife das Problem scheinbar kommunikativ lösen konnte und der 34-Jährige die Wohnung zunächst verließ, kehrte er kurz darauf zurück. Bei erneuter Aufforderung, den Ort zu verlassen, wurde der Mann aggressiv gegen die Streife und wurde festgenommen. Dagegen setzte er sich zur Wehr, verletzt wurde aber niemand.

IG Senioren lädt ein

Steinbach (stw). Was hat die IG Senioren bisher alles erreicht? Darüber sprechen unter anderem die Mitglieder beim nächsten Treffen am Dienstag, 18. Juli. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius. Außerdem werden geplante Projekte und Aktivitäten vorgestellt. Wer Lust hat, seine Ideen einbringen, kann vorbeischauen.

**Restaurant
Café Molitor**

**Feiern und übernachten
in einer der schönsten
Locations im Taunus ...**

Montag bis Donnerstag ab 17 Uhr
und Sonntag ab 12 Uhr geöffnet.

61350 Bad Homburg
Tel. (06172) 8020
www.hotel-molitor.de

Wir sind für Sie da,
wie nur eine Familie es kann

**Steinbacher
Woche**
unter
taunus-nachrichten.de

**Klick ...
kostenfrei
im
Internet**

Learning by doing
Lernzentrum für effektives Lernen
mit Motivationspädagogik

**Sommer-
Ferienprogramm**
3. bis 6. FeWo - wöchentliche Kurse
Unser Ferienangebot für 3. Kl. bis Abitur

- Lernpowerkurse „Das Lernen lernen“
- Intensivkurse in allen Hauptfächern
- Breites Angebot in Latein & Mathematik
- Präsentationstraining
- Trainings für Nachprüfungen

Adenauerallee 32 · Oberursel
oberursel@learning-by-doing.de

Lernstress - nein danke! www.learning-by-doing.de

BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

MÜHELOS AUFSTEHEN
mit unseren höhenverstellbaren Betten

Bad Homburg:
Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

Flagship-Store:
Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt:
Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de 069/420000-0



Stöbern, staunen und dann gezielt zuschlagen. Beim Flohmarkt rund um das Rathaus finden Schnäppchenjäger Praktisches und Skurriles. Foto: fk

Batman oder Flamingo-Einteiler?

Steinbach (fk). Manchmal fällt es nicht so leicht, sich von Dingen zu trennen, die einem über die Jahre ans Herz gewachsen sind. Anders sieht es aus, wenn es sich um Gegenstände handelt, die partout nicht mehr passen oder nicht mehr altersgerecht sind. Beim Flohmarkt rund um das Rathaus am vergangenen Wochenende konnten sich eifrige Verkäufer von manchem Staubfänger trennen, Platz in den eigenen vier Wänden schaffen und dabei anderen noch eine Freude bereiten. In der für den Verkehr gesperrten Gartenstraße und angrenzenden Gassen hatten viele Familien ihre Stände aufgeschlagen und brachten so manches Stück an den Mann oder die Frau. Auch der 14-jährige Kevin hatte eine

machen möchte und auf der Suche nach wirklich guten Stücken ist, muss gleich bei der Öffnung des Marktes da sein. Wir waren schon recht früh und konnten zwei Markenblusen, Polohemden für meinen Mann und fast neue Inliner für den Sohn ergattern“, freute sich Martina Müller, die mit ihrer Tochter Vivian aus Kelkheim angereist war. Manch „Schätzchen“ wird aber wohl wieder den Rückweg in den dunklen Keller oder auf den Dachboden antreten müssen. Ob die Langspielplatte mit den besten Liedern aus dem Film „Dr. Schiwago“, die Jugend von heute kennt solche Tonträger ja gar nicht mehr, einen Abnehmer gefunden hat, ist eher unwahrscheinlich. Auch die Kassette mit der großen Schlagerparade von „Captain Cook und seinen swingenden Saxophonen“ sprach nur einen kleineren Kreis von Interessenten an. Ganz anders sah es da schon bei den Comics aus. Egal ob „Mickey Maus“, „Batman“, „Tim und Struppi“ oder „Lucky Luke“, die kleinen bunten Hefte sind bei Jung und Alt immer gefragt. Dass Lesen von „echten“ Büchern bildet, ist eine Binsenweisheit. Für einen Euro konnten sich Schnäppchenjäger mit reichlich Lesestoff eindecken. Nicht nur klassische Literatur, Bestseller von Ephraim Kishon, Johannes Mario Simmel, Tom Clancy oder Nele Neuhaus gab es, auch trivialere Kost mit Titeln wie „Sündige Gier“ oder „In den dunklen Wäldern“. Ob diese beiden Hochkaräter der Belletristik inhaltlich aufeinander aufbauten, war auf die Schnelle nicht zu recherchieren. Bereits für den kommenden Winter hat Susanne Krieger vorgesorgt und reichlich dicke Socken, Handschuhe und Wollmützen erstanden. „Die nächste Kälte-welle kommt bestimmt. Und die Kinder lassen ständig irgendetwas in der Kita liegen. Da kann mal ja ruhig ein paar Teile für zwei Euro mitnehmen“, verriet die Oberurselerin, deren Sohn Justin eine ganze Tüte mit kleinen Dinos erstanden hatte. Keinen Käufer hat wahrscheinlich der rosa Einteiler aus Kunstfaser gefunden, der von oben bis unten mit silbernen Flamingos bestickt war.

Evergreens unter Lindenbäumen



Wer vom Shopping auf dem Flohmarkt genug hatte, konnte am Rathaus abbiegen und sich unter den Linden und einigen Sonnenschirmen ein schattiges Plätzchen suchen und entspannen. Parallel zum Flohmarkt veranstaltete der Kultur- und Partnerschaftsverein das beliebte „Rathauskonzert unter den Linden“ im Rahmen des Kultruprogramms „Steinbach Open Air“. Das Duo „TwinSet“ boten mit melodischer Akustikgitarre und stimmicher vorgetragenen Evergreens dem Publikum musikalische Unterhaltung. Wer sich vor dem Heimweg noch ein wenig stärken wollte, konnte sich bei Würstchen vom Grill, selbst gebackenem Kuchen, leckeren Popcorn und süßen Mandeln stärken. „Wir haben 400 Würste gekauft. Die sind am Nachmittag mit Garantie weg“, prophezeite „Kerbemuttter“ Elke Wegner, die mit einem knapp 30-köpfigen Team in zwei Schichten für die Verpflegung der Gäste verantwortlich war. Die aufgestellten Bierzeltgarnituren waren bis auf den letzten Platz belegt. Besonders die Senioren schienen das Konzert zu genießen und hatten sich ein schattiges Plätzchen gesucht, um den Tag mit einem Schwätzchen und Freunden zu verbringen. Foto: fk

CDU-Ferienfraktion besichtigt das Regenrückhaltebecken

Steinbach (stw). Die CDU-Fraktion lädt zur Besichtigung des Regenrückhaltebeckens ein. Treffpunkt ist am Donnerstag, 27. Juli, um 18.30 Uhr vor dem Fitnesscenter an der Waldstraße. Eingeladen sind alle Bürger, die sich für das Thema interessieren und Lust haben, an der offenen Ferienfraktion Christdemokraten teilzunehmen. Manch ein Bürger mag sich in den vergangenen Monaten über die Erdaushubarbeiten an der Waldstraße gewundert haben. Hier wird das neue Regenrückhaltebecken gebaut, dass bei Starkregen Schutz bieten soll. Jetzt geht das Projekt seiner Fertig-

stellung entgegen. Bürgermeister Steffen Bonk wird die Funktionsweise der Anlage erläutern und erklären, wie sie in das Starkregenkonzept der Stadt passt. „Hier kann man sehen, wie Klimaschutz und Klimaanpassung vor Ort umgesetzt werden und sich aus erster Hand informieren“, so Christian Breitsprecher, Fraktionsvorsitzender der CDU. Im Anschluss sind alle Teilnehmer zum CDU-Stammtisch in die „Beach Bar“ hinter dem Fitness Center eingeladen. Dort besteht dann Gelegenheit zur politischen Diskussion und gemütlichem Beisammensein.

„Trinkwasser-Ampel“ steht auf Gelb

Steinbach (stw). Die Wasserversorgung ruft zum Wassersparen auf. Aufgrund der aktuell hohen sommerlichen Temperaturen und der fehlenden Niederschläge musste die Wasserversorgung Steinbach ihre Trinkwasser-Ampel bereits auf „Gelb“ stellen. Der tägliche Verbrauch von Trinkwasser liegt bereits seit mehreren Tagen nahe des bisher gemessenen Tagesspitzenverbrauchs. Der Bezug von Fremdwasser über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) und die Stadtwerke Oberursel (Taunus) für Steinbach nähert sich der maximal zur Verfügung stehenden Menge. Daher appelliert die Wasserversorgung gemeinsam an alle Steinbacher, folgende Regeln einzuhalten, um den Trink-

wasserverbrauch zu senken: Man soll das Trinkwasser sparsam und nur wenn es nötig ist verwenden. Die Gartenbewässerung sollte auf maximal zweimal pro Woche eingeschränkt und die Bewässerung von Gartenflächen unterlassen werden. Vermieden werden sollte auch die Reinigung von Fahrzeugen, Gebäuden und Ähnlichem, mit der Nutzung von Trinkwasser. Das Befüllen von Pools und Wasserspeichern ist ebenfalls zu unterlassen. Die Trinkwasser-Ampel ist im Internet unter www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasser-ampel/Trinkwasser-Ampel.html abrufbar. Weitere Informationen im Internet unter www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasser-ampel/Trinkwasser-Ampel.html.



Ein Gottesdienst muss nicht immer in der Kirche stattfinden. Diesmal ist der Steinbacher Wald Treffpunkt für die Gläubigen. Foto: ne

Gottes Atem unterm Blätterdach

Steinbach (ne). Wie in einer grünen Blätter-Kathedrale unter Bäumen sammelten sich am vergangenen Wochenende immer mehr Menschen inmitten des Steinbacher Stadtwalds vor einem großen Holzkreuz. Mitgebrachte Campingstühle und Brotdosen sowie große herumliegende Baumstämme als zusätzliche Sitzgelegenheiten ließen fast eine Picknick-Stimmung entstehen. Ein laues Lüftchen wehte ab und an. Der Tag war perfekt für den diesjährigen Waldgottesdienst. Rund 100 Steinbacher kamen im Stadtwald zusammen, um den musikalischen Gottesdienst „Wald mit allen Sinnen“ zu besuchen, zu dem die evangelische St.-Georgs-Gemeinde eingeladen hatte. Mit musikalischer Unterstützung der Ober-Erlenbacher Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Dr. Dieter Eberhard sorgte Pfarrer Herbert Lüdke mit seiner Predigt auf anregende Weise für Denkanstöße und eine berührende Botschaft. „Unsere Ohren hören, unsere Augen sehen und unsere Nasen riechen den Duft des Waldes“, eröffnete Pfarrer Lüdtk den Gottesdienst. Die menschlichen Sinne im Fokus machte er im Verlauf der Predigt auf Themen wie den Klimawandel aufmerksam und widmete sich Fragen, wie: „Was können wir tun und was sollten wir unbedingt lassen, auch wenn es unseren bequemen Lebensstil kreuzt?“ Mit Blick auf die Musiker richtete er ein besonderes Augenmerk auf den Atem, der im Blasinstrument den Klang erzeugt, und den Atem Gottes, der uns alle erfüllt. Die ganze Welt ist Klang, das weiß inzwischen auch die Wissenschaft. So schwingen Sauerstoffteilchen in C-Dur, bei der Photosynthese ent-

stehen Dreiklänge. „Beim Blechblasinstrument müssen die Lippen schwingen, wie die Saiten eines Streichinstruments“, erläuterte und demonstrierte Hornmeister Dieter Eberhard. Und Lüdtk führte aus: „Und so macht Gottes Atem die leere Hülle des Menschen erst zu einem lebendigen und schöpferischen Wesen und ist somit unser innerer Schwung – und der Mensch sozusagen das erste Blasinstrument Gottes.“ Mit Fürbitten und dem Segen endete eine erfüllte und erfüllende Stunde, bei der auch die Bäume mit ihren im Wind rauschenden Wipfeln manchmal mitzusingen und zuzuhören schienen.

**Steinbacher Woche**

unter
taunus-nachrichten.de

... und zusätzliche
Artikel im
Internet

Feuerwehr im nächtlichen Dauereinsatz

Oberursel (ow). Ein anspruchsvoller Tag und eine kurze Nacht lagen am Dienstag hinter den ehrenamtlichen Einsatzkräften der Feuerwehr. Der erste Alarm ging gegen 17.45 Uhr ein, als eine automatische Brandmeldeanlage in einem Hotel am Zimmersmühlenweg auslöste. Die Wehren Stierstadt und Weißkirchen eilten zum vermeintlichen Brandort, konnten jedoch schnell feststellen, dass die Anlage ohne ersichtlichen Grund ausgelöst hatte. Gegen 20 Uhr meldete eine besorgte Anruferin eine Rauchentwicklung im Bereich der Großen Kurve im Feldberggebiet. Sofort rückten die Wehr Oberursel-Mitte und das Großraumtanklöschfahrzeug der Wehr Oberstedten aus, um in der anhaltenden Trockenheit die Ausbreitung eines Waldfeuers schnell zu unterbinden. Nach intensiver Suche und erneutem telefonischen Kontakt mit der Anruferin stellte sich heraus, dass es sich bei der gemeldeten Rauchentwicklung lediglich um aufgewirbelten Staub eines auf einem Waldweg fahrenden Fahrzeugs handelte. Gegen 23.45 Uhr wurde die Wehr Mitte zu einem Verkehrsunfall im oberen Bereich der Hohemarkstraße gerufen. Ein Pkw war von der Fahrbahn abgekommen und lag auf der Fahrertür im Gleisbett der U-Bahn. Der Fahrer befand sich noch im Fahrzeug, war jedoch ansprechbar und wurde vom Rettungsdienst betreut. Die Feuerwehr stabilisierte das Fahrzeug, um den Fahrer sicher zu befreien. Nachdem die Sitze umgeklappt und Äste eines Baums beseitigt waren, konnte der Mann

selbstständig aus seinem Auto klettern. Als Vorsichtsmaßnahme wurde er zur weiteren Untersuchung in eine Klinik gebracht. Das Fahrzeug wurde mit einem speziellen Abstützsystem vor dem Umkippen gesichert. Während die Rettungsaktion noch lief, erreichte die Leitstelle Hochtaunus eine Meldung über einen weiteren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Bereich des Opel-Zoos auf dem Einsatzgebiet der Feuerwehr Kronberg. Der Rüstwagen mit dem Spezialgerät für Pkw-Rettung war in Oberursel abfahrbereit und wurde zur Unterstützung geschickt. Die Person konnte jedoch ohne Einsatz des Rüstwagens erfolgreich gerettet werden, und die Kräfte der Wehr Mitte konnten gegen 1 Uhr in ihre Wache zurückkehren. Der Bahnverkehr der U3 wurde mit einem Schienenersatzverkehr sichergestellt. Die letzte an diesem Abend noch nicht alarmierte Oberurseler Wehr, Bommersheim, wurde gegen 1.30 Uhr aus dem Bett geholt. Sie wurde von den Kronberger Kollegen angefordert, um die Einsatzstelle für Aufräumarbeiten und einen Gutachter mit ihrem Lichtmastfahrzeug auszuleuchten. Die Arbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden gegen 5 Uhr. Die Stabstelle Brand- und Zivilschutz der Stadt ruft in Erinnerung, dass nach den aufreibenden Einsätzen in dieser anstrengenden Nacht, viele der freiwilligen Helfer, die ihre Freizeit und Energie für die Sicherheit ihrer Mitmenschen geben, am nächsten Tag wieder ihren regulären Berufen nachgehen mussten.



Einsatzkräfte der Feuerwehr Mitte sichern gegen Mitternacht einen Personenwagen, der im Gleisbett der U3 liegt, und befreien den Fahrer. Foto: Feuerwehr Oberursel

Klimaanpassungskonzept liegt vor

Oberursel (ow). In Anerkennung einer eigenen Verantwortung für Maßnahmen im Stadtgebiet und auf der Grundlage eigenen, kommunalen Handelns, hat der Magistrat am 26. Juni mehrheitlich die Beschlussfassung für ein Klimaanpassungskonzept auf den Weg gebracht. Das vorliegende Klimaanpassungskonzept wurde unter Federführung der Ingenieurbüros Aquadrat GmbH, Griesheim, und Burghardt und Partner GmbH BPI, Kassel, entwickelt und gliedert sich in drei Teile: Bestandsaufnahme, Maßnahmenplanung und Strategieentwicklung. Ausgehend von den im Rahmen dieses Konzepts erarbeiteten Themenkarten zu „Starkregengefahren“ und „Klimafunktion“ wurden sowohl Maßnahmenkataloge als auch konkret verortete Maßnahmenplanungen erarbeitet und in zwei öffentlichen Veranstaltungen online mit Bürgern diskutiert. Im Nachgang dieser Veranstaltungen wurde jeweils über die städtische Homepage die Möglichkeit gegeben, Stellungnahmen, Hinweise und Anregungen hierzu zu formulieren. Diese wurden in die Planungen eingearbeitet. Das Konzept mit erläuternden Texten, Karten und Maßnahmenkatalogen inklusive konkret

verorteten Maßnahmenplanungen liegt nun zur Beschlussfassung vor. Die Maßnahmenkataloge umfassen Daueraufgaben, wie sie bereits durchgeführt werden, sowie Änderungsempfehlungen und neu entwickelte Aktivitäten mit einer Priorisierung in der Projektabfolge. Ebenso ist der jeweilige Maßnahmen träger benannt (Magistrat oder Versorger, Privathaushalte, Gewerbe). Das Konzept inklusive Themenkarten dient damit künftig als Abwägungsmaterial und zur Bestimmung des Untersuchungsumfangs bei sämtlichen Flächenplanungen und ist somit sehr gut als Grundlage geeignet für Maßnahmen zur Gefahrenabwehr oder zur Eigensicherung. Ebenso wird eine intensive Einbindung verschiedenster Akteure in der Stadtgesellschaft initiiert. Zunächst müssen nun der Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss und dann die Stadtverordnetenversammlung, über diese Vorlage zur Klimaanpassung entscheiden. Anschließend startet die Umsetzung. Das Budget für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen wird anhand konkreter Maßnahmen im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen festgesetzt. Das Projekt wird vom Land Hessen gefördert.

Fridays-For-Future-Aktionstag

Hochtaunus (how). Fridays For Future Hochtaunuskreis ruft für 21. Juli zu einer Demonstration und einer Podiumsdiskussion in Oberursel auf. Die Demonstration wird um 11.30 Uhr am Bahnhof Oberursel starten und anschließend etwa eine Stunde lang durch die Oberurseler Innenstadt führen. Schließlich wird der Demozug am Rathausplatz enden, wo auch die Podiumsdiskussion um 13 Uhr

beginnen wird. Daran werden die Direktkandidaten des Wahlkreises für den Landtag Sebastian Imhof (SPD), Sebastian Sommer (CDU), Paul Laslop (Die Linke), Philipp Herbold (FDP) und Patricia Peveling (B90/Die Grünen) teilnehmen. Ziel ist es, einen Überblick über die klimapolitischen Positionen der Parteien mit Blick auf die Landtagswahlen zu geben.

Weinsommer am Rathausplatz eröffnet



Der vierte Oberurseler Weinsommer wurde am Donnerstag von Bürgermeisterin Antje Runge (r.) und Brunnenkönigin Felicitas I. (3. v. l.) zusammen mit Gästen aus den Weinbaugebieten Rheingau und Bergstraße offiziell eröffnet. Mit Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler, Brunnenmeister Steff, Yvonne Velten von der Taunus Sparkasse, Patrick Staub von der Bergsträsser Winzergenossenschaft, Nina Kaltwasser von den Jungwinzerinnen „Vinas“ und Dominik Russler vom Reingauer Weinbauverband stießen sie mit golden glänzendem Rebensaft auf eine gute Saison an. Runge bedankte sich bei der Taunus Sparkasse für die Unterstützung als Sponsor und hoffte, dass auch andere Majestäten in den kommenden Wochen den Rathausplatz besuchen werden. Felicitas I. hat jedenfalls angekündigt, öfter den Weinsommer besuchen zu wollen, sowohl privat als auch mit Krönchen.

Foto: gt

Offene Sprechstunde der Polizei

Oberursel (ow). Die nächste offene Sprechstunde der Polizei findet am Donnerstag, 27. Juli, im Rathaus, Erdgeschoss, von 10 bis 11 Uhr, statt. Ansprechpartnerin für die Bürger ist die Schutzfrau vor Ort, Ina Selzer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit Polizeihauptkommissarin Ina Selzer als Schutzfrau vor Ort für Oberursel repräsentiert sich die Polizei bürgernah und bürgerfreundlich. Die Sicherheit in einer Kommune beginnt mit Prävention, und zu diesem Gesamtkonzept gehört auch die Schutzfrau mit ihrer offenen Sprechstunde im Rathaus. Als direkte Ansprechpartnerin für die Bürger stärkt sie das Sicherheitsgefühl. Außerhalb der Sprechstunde ist Ina Selzer oft zu Fuß in der Stadt unterwegs und immer ansprechbar. Es können beispielsweise verdächtige Wahrnehmungen

im sozialen Umfeld an sie herangetragen werden, aber auch bei Fragen zum Thema Häusliche Gewalt/Gewaltschutzgesetz oder bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen hat sie ein offenes Ohr. Auch außerhalb der polizeilichen Sprechstunde ist die Schutzfrau vor Ort in der Polizeistation Oberursel, Oberhöchstatter Straße 7, werktags erreichbar unter Telefon 06171-624020 oder per E-Mail an Svo.pst-oberursel.ppwh@polizei.hessen.de. In dringenden Fällen sollte jedoch immer der Notruf 110 gewählt oder Kontakt mit der Polizeistation Oberursel aufgenommen werden unter Telefon 06171-62400. Der nächste Termin für die offene Sprechstunde der Polizei ist voraussichtlich am Donnerstag, 24. August.

Schwimmhalle ab 24. Juli geschlossen

Oberursel (ow). Ab Montag, 24. Juli wird die Schwimmhalle im Taunabad für voraussichtlich vier Wochen geschlossen. Grund sind die jährlich anfallenden Revisionsarbeiten im Bereich der Haus- und Badewassertechnik, die im laufenden Badebetrieb nicht durchgeführt werden können. Das Wasser in den Schwimmbecken wird vollständig abgelassen, damit die notwendigen Reinigungs-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können. Das Frühschwimmen findet ab 24. Juli 2023 montags, mittwochs und freitags von 6.30 bis 8 Uhr im Freibad statt. In der ersten Woche der Revisionsarbeiten erfolgen auch die Reinigungs- und Wartungsar-

beiten im Foyer und in den Sanitärbereichen. Aus diesem Grund stehen die Umkleiden und Duschen im Innenbereich vom 24. bis zum 28. Juli nicht zur Verfügung. Die Außenumkleide auf dem Freibadgelände bleibt geöffnet. Das Foyer des Taunabad-Gebäudes ist am Mittwoch, 26. Juli, bis 15 Uhr für die anstehenden Reinigungsarbeiten geschlossen, sodass an diesem Tag die Kasse und die Information nicht geöffnet sind. Badegäste werden gebeten, ihr Ticket im Internet unter <https://buchungen.taunabad.de/de> im Voraus zu kaufen, im Bad wird es nur einen Notverkauf von Tickets geben. Fundsachen können an diesem Tag nicht ausgegeben werden.

Musikschul-Streicher holen ersten Preis



Die Musikschule Oberursel freut sich über ihre erfolgreichen Preisträger beim 23. Mendelssohn-Wettbewerb für Pianisten und Streicher, der Anfang Mai stattfand. Das Streicher-Ensemble unter der Leitung von Irina Wand (2. v. r.) erzielte einen ersten Preis. Die erst siebenjährige Maya Symonchuk (vordere Reihe links), ebenfalls Violin-Schülerin von Irina Wand, erreichte einen dritten Preis. Wie jedes Jahr ist der Mendelssohn-Wettbewerb in der Frankfurt-Rhein-Main-Region ein großer Ansporn für die Lehrerin und ihre Schüler.

Foto: privat



Das Männerballett rockt beim Abi-Ball die Stadthallen-Bühne.

Foto: Jung

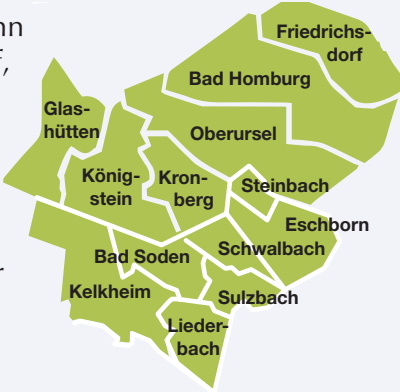
„Ihr habt es geschafft“: Abiturienten feiern sich selbst

Oberursel (ow). Laut und bunt feierte sich der Abiturjahrgang des Gymnasiums Oberursel (GO) mit seinem Abiball in der Stadthalle Oberursel. Durch das abendliche Programm unter dem Motto „ABios amiGOs“ führten Maud Oster und Konstantin Achilles. Fabian Vogt richtete als Vater eines Abiturienten zum Thema „Ihr habt es geschafft“ seine humorige Elternrede nicht an die Abiturienten, sondern an deren Eltern. Sie hätten ihre Kinder 13 Jahre lang begleitet, mit ihnen gelernt und sicherlich über 20 000 Pausenbrote geschmiert. Dennoch sei das deutsche Abitur im internationalen Vergleich leicht, denn man müsse sich nur mit Texten und Aufgaben auseinandersetzen und nicht, wie beispielsweise in der Südsee, einen Bungeesprung von einem 30 Meter hohen Turm machen oder einen Hai-fisch mit bloßer Hand fangen, um in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen zu werden. Er dankte auch der Lehrerschaft des GO und den verschiedenen Schulleitungen für die Begleitung der jungen Leute beim Erwachsenwerden. Um den Eltern zu zeigen, was man alles während des Schulalltags erleben kann, hatte Anton Cortés einen 15-minütigen Film gedreht, der ein buntes Spektrum bot. Angefangen von den ersten Klassenfotos in Klasse fünf über Bilder von Ausflügen und Klassenfahrten bis hin zur Mottowoche und zu Abipartys des Jahrgangs hatte er eine breite Collage von Momentaufnahmen und gemeinsamen Erlebnissen zusammengestellt. Zur musikalischen Unterhaltung trug die Big Band des GO unter

Leitung von Sabine Reinke bei, die insgesamt sechs Stücke mit zahlreichen Instrumental-solos spielte. Amelie Feibel und Colin Hrubik traten bei mehreren Stücken als Gesangssolisten oder im Duett auf. Die Band „Clouds Over Pompeii“, die ursprünglich aus Eric Anicas, Jona Klein, Mei Kurosu und Nils-Erik Weicht (alle Musik-LK) bestand, bekam an diesem Abend Verstärkung durch Katrin Borrmann, Anna Frank, David Höhler, Colin Hrubik und Moritz Vogt. Mit ihren sechs Stücken, darunter der Eigenkomposition „Daydreaming“ von Eric Anicas und dem von Mei auf Japanisch gesungenem „Telecaster B-Boy“ von Surii riss die Band das begeisterte Publikum von den Stühlen und gab als Zugabe ein Medley aus „Come Together“ von den „Beatles“ und „We Will Rock You“ von „Queen“. Den Höhepunkt des Abendprogramms bildete der etwa 45-minütige Auftritt des 40-köpfigen Männerballetts, das mit Tänzen unterschiedlichster Stilrichtungen von der Filmchoreografie über Ballett bis hin zur Burleske und vom Videoclip-Dancing bis zu Street- und Breakdance ein unterhaltsames, teils akrobatisches, teils komödiantisch-parodistisches Programm bot und das Publikum begeisterte. Carla Ernst, Emma Freise, Carolin Haas, Maud Oster, Aimee Truchsess, Marie Wiesenbart und Chun-Zie Zhong hatten wochenlang die Choreografien mit ihren Mitschülern einstudiert. Silas Fortströer überreichte nach der Zugabe Blumen, Schokolade und von Luca Kallinichs Mutter selbstbedruckte Männerballett-T-Shirts zu Erinnerung.

Mit uns erreichen Sie 148.850 Haushalte

Jeden Donnerstag/Freitag erscheinen unsere zehn Lokalzeitungen in Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Kronberg, Königstein, Glashütten, Kelkheim, Liederbach, Eschborn, Schwalbach, Bad Soden und Sulzbach. Unser Konzept: Zehn starke und eigenständige Lokalredaktionen garantieren eine hohe Leserbindung und bieten ein ideales Umfeld für Ihre lokale Werbung. Unsere Anzeigenberater unterstützen Sie individuell bei Ihrer Werbeplanung.



**Bad Homburger
Woche**

**Friedrichsdorfer
Woche**

**Oberurseler
Woche**

**Steinbacher
Woche**

Kronberger Bote

**Königsteiner
woche**

**Kelkheimer
Zeitung**

**Eschborner
Woche**

**Schwalbacher
Woche**

**Bad Sodener
Woche**

Hochtaunus Verlag

Vorstadt 20 • 61440 Oberursel
Tel.: 06171- 62 88-0 • Fax: 06171- 62 88 19

E-Mail-Adressen:
Verlag: verlag@hochtaunusverlag.de
Redaktion Hochtaunus: redaktion@hochtaunusverlag.de
Redaktion Main-Tanuns: mtk@hochtanusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Feldbergschule entlässt gut ausgebildete Absolventen

Oberursel (ow). Die Abiturienten des Beruflichen Gymnasiums der Feldbergschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft absolvierten alle Anforderungen des hessischen Zentralabiturs mit dem Plus des Fachs Wirtschaftslehre, das als zweites Leistungsfach verbindlich ist. Vermittelt werden dabei zentrale Kenntnisse wirtschaftlichen Handelns sowie die Schwerpunkte Produktion, Investition, Finanzierung, Einkommen, Konjunktur sowie Marketing. Wer im Anschluss damit eine kaufmännische Ausbildung, ein duales Studium oder ein wirtschaftsorientiertes Studium aufnimmt, verfügt bereits über wichtiges Basiswissen. Das Fach Wirtschaftslehre kann auch bilingual in englischer Sprache belegt werden. Jaan Kool ist Jahrgangsbester der Fachoberschüler. Er besuchte die Klasse mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. Diese Klasse beschäftigt sich mit der Hard- und Software von Computern, unter anderem steht das Programmieren auf dem Lehrplan. In der Eingangsklasse der Stufe elf betreiben die Informatiker eine Schülerfirma mit dem Vereinsnamen „TUN“. Die Dienstleistungen der Firma umfassen Tipps für den Umgang mit Computer, Tablet, Handy und Co. Darü-



Jahrgangsbester Fachoberschüler ist Jaan Kool mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Informatik und der Note 1,1.

Foto: Feldbergschule

ber hinaus führen die Schüler Reparaturen, individuelle Anpassungen von IT- und Handy-Technik sowie Neubestellungen für ihre Kundschaft durch. Geöffnet hat die Firma während der Schulzeiten mittwochs und freitags zwischen 10 und 15 Uhr. Alle Bürger können einfach ohne Terminvereinbarung vorbeikommen und sich Rat holen. Das Gebäude der „TUN“ ist direkt neben der Schule an der Ecke Kleine Schmieh und Oberhöchstadter Straße ansässig. Die Schüler absolvieren mit ihrem Einsatz in der Schülerfirma ihr Pflichtpraktikum im Rahmen der Fachoberschule und lernen so ganz nebenbei, wie Kundengespräche gelingen, größere und kleinere IT-Probleme zu lösen sind und wie darüber hinaus Einsatzplanung, Geschäftskorrespondenz und Buchhaltung zum Erfolg führen.

Die Absolventen der Fachoberschule

Tariq Abdo Saleh, Salah Acar, Salma Alhabdallaui El Bachiri, Chiara Aquilar, Berhan Polat Arslan, Omid Asgharzada, Björn Aulbach, Malaak Ayoub, Jonas Barthel, Timur Blumenschein, Celina Böckmann, Matti Bruhn, Clara Burghoff, Ajla Celebic, Rana Cerit, Lena Dorn, Marwane El Mangad, Volodymyr Fedorenko, Lea Gelsheimer, Arman Singh Goraya, Arthur Gutjahr, Nicolas Gypkens, Fine Hellmann, Larissa Hess, Jan Hildmann, Vincent Hofmann, Moritz Hummel, Shahzaib Iqbal, Pia Franziska Jäger, Jule Jeß, Isabelle Danielle John, Emma Kogon, Jaan Kool, Dennis Kreutzmann, Felix Krinke, Jan-nik Kuhn, Luke Quentin Lang, Fabio Lo Monaco, Nasia Malik, Rano Masoud, Leo Michl,

Rabia Mohammad, Gentrit Morina, Alessio Muler Bodemann, Tim Curtis Müller, Kittiphon Müller, Mala Müller, Daniel Nadansky, Maël Ollivier, Melanie Osei, Diyar Pamuk, Jens Petrovitis, Cemal Pulat, Nik Rehfeuter, Sina Robisch, Mathis Rössel, Simon Roth, Valerie Rudolph, Tom Sala, Eve Scheele, Kilian Scheit, Dustin Niklas Schieferstein, Antonia Schimpf, Hanna Carlotta Schulte, Marlon Seemuth, Kamer Cem Sengezer, David Sonnenberg, Liam Elias Späne, Daniel Spomer, Noah Stranz, Jasmin Strózyńska, Fatema Tokhi, Eric Tyka, Cenk Ugur, Camilo Silas Valor Leisen, Dominik Volz, Maxim von Hugo, Marie Walter, Luca Philipp Westenberg, Paul Wink, Yaren Yilmaz.

Die Abiturienten

Bayram Can Akdag, Hanin Aloklah, Alina Bachmann, Jenny Bady, Pascal Baumann, Naja Merle Beck, Lajla Beganovic, Jil Katharina Benner, Amelina Berisha, Nina-Julie Blank, Marten Blau, Lara Bölstler, Ilias Boudahraye, Ajay Ulrich Brar, Linn Noreen Breither, Lilly Burkard, Luis Maximilian Dam-meyer, Helen Demoz Teame, Leon Diener, Noel Drescher, Sophie Esther Eichel, Faize El Ouarti, Amelia Feith, Carolin Anna Maria Frey, Maxine Suzon Fricke, Nils Glanz, Marcel Gonda, Michelle Sydney Hahnenstein, Martin Haiblé, Timon Leon Hartmann, Penelope Heller, Anna Paula Herter, Lydia Jenni Hudson, Emma Jennings, Max Emil Jochens, Merve Kirim, Maja Knebel, Jonas Knörr, Maximilian Korn, Lilli-Sophie Krappe, Anton Kajetan Krick, Nina Labetzsch, Madalena Maxine Laumann, Sunisa Olivia Link, Henry Loewen, Julia Marhoff, Marvin Menges, Aurora Rene Charlotte Maria Mock, Taimi Möller, Emma Mönig, Julia Neubig, Baris Özbi-cer, Amelie Marie Pastora, Jona Pucher, Claire Ramacher, Katja Remke, Lilly Riechert, Stella Sofia Riegel, Leon Miguel Sax, Simon Schaak, Fynn Jean Schäffel, David Scheerer, Sophia Alexandra Scherer, Leander Schmid, Laura Sophie Schmidt, Sophia Schnaitmann Affonso, Karoline Sophie Sehl, Rafaela Shar-ra, Sandra Sommerkorn, Nelson Spitz, Noel

Stojanovic, Ivana Strbac, Melissa Temiz, Mar-la Wagner, Lilly Ariane Waßer, Marvin Weber, Felipa Fe Welzel, Nils Wenzlik, Natasha Ma-ria White, Oskar Wießmann, Larissa Witte, Lucas Stephan Wolsiffer, Mirja Suvi Wulff, Kwan Woo You und Besir Zeqiri.



Als Jahrgangsbester erreichte Henry Loewen (l.) die Traumnote 1,0. Neben ihm stehen Ha-nin Aloklah und Max Emil Jochens, die beide mit der Note 1,2 abschlossen, rechts die zweit-beste Absolventin des Jahrgangs, Nina La-betzsch, die ein Abiturzeugnis mit Note 1,1 erzielt hat.

Foto: Feldbergschule

Projekt „Oberursel macht Schule“

Oberursel (ow). Mit dem neuen Projekt „Oberursel macht Schule“ möchte das Netzwerk Bürgerengagement Oberursel (NBO) zweite bis vierte Grundschulklassen in Deutsch und Mathematik durch Ehrenamtliche unterstützen. In diesen Klassen werden die Voraussetzungen für den Weg in weiterführende Schulen geschaffen. Das Angebot gilt vor allem für Leseförderung, Textverständnis und Unterstützung bei Hausaufgaben. Dieses wichtige Projekt wurde bereits an der Grundschule Am Eichwäldchen erprobt und soll unbedingt erweitert werden. Die aktuelle Iglu-Studie zeigt, dass es gerade bei der Lesekompetenz Defizite gibt und Migrationshintergrund oder die Ausbildung der Eltern nach wie vor eine große Rolle bei der Benotung von Schülern spielen. Weiterhin verdeutlicht das MINT-Nachwuchsbarometer 2023, dass es auch große Unterschiede in den naturwissenschaftlichen Fächern aufgrund verinnerlichter Geschlechterstereotypen gibt. „Wir suchen Ehrenamtliche, die die Motivation und das Interesse von Kindern und Jugendlichen gezielt fördern möchten, um diesen die Türen für die Zukunft zu öffnen“, sagt Bürgermeisterin Antje Runge und ruft zur Bewerbung auf. In einigen Städten Hessens gibt es

bereits erfolgreiche Projekte, in denen Ehrenamtliche in Grundschulen helfen, Defizite zu reduzieren. Das Programm „1x1“ wurde bereits sehr erfolgreich in der Grundschule Am Eichwäldchen realisiert, aber durch Corona unterbrochen. Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler findet einzeln oder in Kleingruppen statt, im Unterricht oder separat. Für eine Mitarbeit sind pädagogische Erfahrungen nicht zwingend erforderlich, die Ehrenamtlichen werden keinen neuen Stoff vermitteln. Das Projekt soll im neuen Schuljahr in der Grundschule Am Eichwäldchen, der Burgwiesenschule, der Grundschule Mitte und der Grundschule Stierstadt starten. Für neue Freiwillige ist ein zweiwöchiger „Schnupperkurs“ geplant, denn Zeiten, Themen und „Chemie“ müssen stimmen.

„Oberursel macht Schule“ ist nach „Oberursel repariert“ und „Fit mit IT-Medien“ das dritte Projekt, das die Oberurseler Ehrenamtsagentur in eigener Regie realisiert. Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, wendet sich an das NBO unter Telefon 06171-502180 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an zeit_spenden@oberursel.de. Fragen beantwortet auch Iris Wick unter Telefon 06171-502346 oder per E-Mail an iris.wick@oberursel.de.

Kommunale Wärmeplanung

Oberursel (ow). Der Magistrat wird zeitnah mit der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung (KWP) beginnen. Dies wurde am Donnerstag durch einen mit großer Mehrheit gefassten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung unterstützt. Eine KWP ist das zentrale Werkzeug, um den Sektor Wärme innerhalb der nachhaltigen Stadtentwicklung gestalten zu können. Jede Kommune entwickelt dabei einen eigenen Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung, der die jeweilige Situation am Ort bestmöglich berücksichtigt. Bürgermeisterin Antje Runge unterstützt diesen Beschluss. „Der Sektor Wärme ist der schlafende Riese des Klimaschutzes. Das Land Hessen, aber auch der Bund, bereiten eine Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung vor. Wir haben

schon intern Vorarbeiten geleistet und möchten so schnell wie möglich mit den Stadtwerken mit der Erstellung des Wärmeplans beginnen. Dass die Stadt Oberursel schnellstmöglich einen Wärmeplan erstellt, bietet vor allen Bürgern Verlässlichkeit. Eigenheimbesitzer brauchen, nicht zuletzt durch die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), Planungssicherheit, welche Technologie zum Heizen künftig am besten geeignet ist.“

Zur Umsetzung der verpflichtenden Wärmeplanung erhält die Stadt voraussichtlich Konnexitätszahlungen des Landes Hessen. Die Höhe dieser Zahlungen ist jedoch noch nicht final beschlossen. Die Stadt wird finanziell in Vorleistung gehen müssen und legt den städtischen Gremien einen Deckungsvorschlag aus den vorhandenen Mitteln vor.

Zehn Jahre Engagement im Netzwerk

Oberursel (ow). Vor zehn Jahren wurde im Nachgang zum erfolgreichen Hessentag 2011 die Ehrenamtsagentur „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) gegründet. „Das NBO hat sich als sehr gut funktionierendes Netzwerk von Freiwilligen etabliert, die sich ehrenamtlich engagieren, um Mitbürger, aber auch Vereine und Institutionen zu unterstützen. Das NBO fördert das gesellschaftliche Leben und trägt dazu bei, dass Oberursel eine lebenswerte Stadt ist. Das große ehrenamtliche Engagement in Oberursel ist beeindruckend und schafft Zusammenhalt. 300 Helfer leisteten in den vergangenen Jahren mehr als 75 000 ehrenamtliche Arbeitsstunden“, zieht Bürgermeisterin Antje Runge anlässlich der Jubiläumsfeier Bilanz und lädt alle am Ehrenamt Interessierte ein, „sich als zukünftige Brückenbauer zu engagieren“. Vielfältige Unterstützung leistet das NBO auch bei städtischen Veranstaltungen, bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen, es bietet Begleitsdienste zu Behörden und Ärzten an, hilft bei der Wohnungssuche und hält Vorlesestunden in Seniorenheimen. Mit 130 geladenen Gästen feierte das NBO sein Jubiläum im gemütlichen Ambiente des Oberurseler Weinsommers.

Ehrenamtliche gesucht

Die Musikgruppe „Ekki's Jazz Club Session Trio“ begleitete die Veranstaltung mit jazziger Hintergrundmusik. Durch das Programm führte der Oberurseler Moderator Markus Hertle, er führte auch kurze Interviews mit den Verantwortlichen der aktuellen Projekte des NBO, „Oberursel repariert“, „Fit in IT-Medien“, den Sportcoaches und dem neuen Projekt „Oberursel macht Schule“, das nach den Sommerferien startet und für das noch Ehrenamtliche gesucht werden. „Es ist beachtlich, wie sich das Netzwerk Bürgerengagement Oberursel seit seiner Gründung entwickelt hat“, sagte der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, der auch Schirmherr des Jubiläums anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Ehrenamtsagentur ist und schon bei der Gründungsversammlung dabei war. „Alles hat seinen Ursprung im Hessentag. Das



*Zusammen mit Bürgermeisterin Antje Runge
gratuliert Staatsminister Axel Wintermeyer zu
zehn Jahren NBO. Foto: Mulfinger*

Engagement der vielen Menschen dort sollte weiter bestehen bleiben“, ergänzte er. „Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt trägt nicht nur zum Gemeinwohl bei, sie fördert auch den Zusammenhalt in einer Gesellschaft.“

Der Grundstein für die Oberurseler Ehrenamtsagentur wurde im Jahr 2011 gelegt. 15 Interessierte haben sich als Engagement-Lotsen, ein Programm der Landes-Ehrenamtsagentur Hessen (LEAH), ausbilden lassen. Mit ihnen gemeinsam wurde das NBO aufgebaut und im Herbst 2012 eröffnet. Sie standen fortan den Vereinen und Organisationen mit Rat und Tat zur Seite. Heute gibt es 300 freiwillige Helfer sowie 68 Kooperationspartner.

„Die Ehrenamtsagentur Oberursel ist eine große Erfolgsgeschichte und ich freue mich sehr, dass das Land dazu einen Beitrag leisten konnte. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum“, schloss Wintermeyer.

Wer beim NBO mitmachen möchte oder Fragen hat, wendet sich an das NBO unter Telefon 06171-502180 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an zeit_spenden@oberursel.de. Fragen beantwortet auch Iris Wick unter Telefon 06171-502346 oder per E-Mail an iris.wick@oberursel.de.

Anzeige

Einmalige Gelegenheit!

Der Stressless®-Truck kommt zum Möbelland!

Nur 3 exklusive Stressless®-Truck-Tage!

**Von Montag, 24.07.2023
bis Mittwoch,
26.07.2023, 16 Uhr**

haben Sie die einmalige Gelegenheit,
den Stressless®-Truck live bei uns auf
dem Möbelland Parkplatz zu erleben.

Zeit für Stressless®

Seit über 50 Jahren entwickelt Stressless® komfortable Designs und Funktionen, die auf Erkenntnissen der menschlichen Anatomie und dem Alltag der Menschen basieren. Dies hat zu einer großen Anzahl von Patenten beigetragen, die wiederholt Vorreiter in der Branche waren. Stressless® Relaxsessel sind genau wie Menschen fein abgestimmte Instrumente. Diese Relaxsessel lieben Bewegung. Sie streben nach der optimalen Balance zwischen Weichheit und Unterstützung. Genießen Sie dieses exklusive Erlebnis im Stressless®-Truck und im Möbelland.

Was macht einen Stressless®-Relaxsessel so viel bequemer?

Der Hauptgrund ist die besondere Aufmerksamkeit, die er Ihrem Körper von Kopf bis Fuß schenkt. Jetzt ist die Gelegenheit diesen wunderbaren Sitzkomfort in Ruhe zu testen. Die Polsterexperten stehen Rede und Antwort auf alle Ihre Fragen. Verpassen Sie diese einmaligen Informationstage nicht.

Montag
24.07.
10 bis 18 Uhr

Dienstag
25.07.
10 bis 18 Uhr

Mittwoch
26.07.
10 bis 16 Uhr

Stressless

Zeit für Stressless®

Jetzt kommen und alle

Jetzt kostenlosen Termin vereinbaren!
Tel: 06172 - 1898292

SESSEL CONSUL M
ca. B/H/T 76 x 100 x 71 cm
mit Hocker ca.
B/H/T 54 x 38 x 39 cm,
in Lederpreiseinstieg Batick
statt 1799.- **jetzt nur 1499.-**
Consul M Classic 0348001282

Stressless® Truck Sonderaktion

Jetzt bis zu
500,- EUR
sparen!

Stressless-Truck Sonderaktion gültig
vom 24.07.2023 bis 05.08.2023

Jetzt kommen und alle Vorteile genießen:

- ▶ Die neuesten Stressless®-Modelle sehen und testen.
- ▶ Hersteller-Beratung, direkt vom Profi
- ▶ Attraktive Sonderangebote
- ▶ Inklusive persönlichem Möbelland-Service
- ▶ Sonderangebote auch im Möbelland

MÖBELLAND
HOCHTAUNUS

Niederstedter Weg 13a-17, Bad Homburg
moebelland.com
Offen: Mo-Fr 9.30 – 19.00 Uhr,
Sa 9.30 – 18.00 Uhr



MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCH E

22. bis 28. Juli 2023

Widder



21. 3. – 20. 4.

Stier



21. 4. – 20. 5.

Zwilling



21. 5. – 21. 06.

Krebs



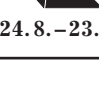
22. 6. – 22. 7.

Löwe



23. 7. – 23. 8.

Jungfrau



24. 8. – 23. 9.

Eine neue Verpflichtung muss erfüllt werden – da beißt die Maus keinen Faden ab. Versuchen Sie gar nicht erst, sich vor der Aufgabe zu drücken, die übrigens nicht allzu schwierig ist!

Sie neigen in dieser Woche mal wieder zu gewissen Übertreibungen. Doch wem wollen Sie sich eigentlich beweisen? Ihr Partner weiß sehr genau, was er an Ihnen hat!

Sie haben die besten Möglichkeiten, etwas vorzubereiten oder abzuschließen. Häuslichen Differenzen sollten Sie aus dem Wege gehen, die hemmen jegliche Kreativität.

Es bringt überhaupt nichts, den Druck auf eine bestimmte Person zu erhöhen. Das wirkt lähmend – und die Erledigung einer Aufgabe zögert sich noch weiter heraus.

Die Rücksicht auf eine bestimmte Person hat Sie lange genug daran gehindert, Ihren Plan in die Tat umzusetzen. Doch das muss jetzt vorbei sein. Packen Sie es an!

Mit Antragsformularen und Behörden sachen stehen Sie momentan auf Kriegsfuß. Spannungen sind vermeidbar, aber Sie müssen sich um ein tolerantes Verhalten bemühen.

Waage



24. 9. – 23. 10.

Skorpion



24. 10. – 22. 11.

Schütze



23. 11. – 21. 12.

Steinbock



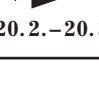
22. 12. – 20. 1.

Wassermann



21. 1. – 19. 2.

Fische



20. 2. – 20. 3.

Derzeit laufen Ihre Geschäfte wie von selbst und Sie haben ausreichend Gelegenheit, sich dem süßen Nichtstun hinzugeben. Das haben Sie sich aber auch verdient.

Eine Vereinbarung hat schon lange Bestand, muss aber nun einer Prüfung unterzogen werden: Schließlich haben sich einige wichtige Punkte im Laufe der Zeit verändert.

Das Ende einer Bekanntschaft sollte kein Grund zum Trauern sein. Konzentrieren Sie Ihre Zuneigung lieber verstärkt auf Menschen, die sie wahrhaftig verdienen.

Sie brauchen keine Angst vor neuen Herausforderungen zu haben: Sie schaffen es derzeit spielend, über sich hinauszuwachsen und auch andere für das neue Ziel zu motivieren.

Bis jetzt ist es Ihnen hervorragend gelungen, sich mit beiden Parteien gut zu stellen. Doch nun ist besondere Vorsicht angesagt, sonst sitzen Sie zwischen den Stühlen!

Gegenüber dem Partner sollten Sie mehr Offenheit zeigen. Sie kommen wesentlich weiter voran, wenn Sie mit ihm auch einmal über Dinge sprechen, die Sie bedrücken.

Jetzt muss Wasser gespart werden

Oberursel (ow). Die Wasserversorgung ruft zum Wassersparen auf. Aufgrund der aktuell hohen sommerlichen Temperaturen und der fehlenden Niederschläge mussten die Stadtwerke Oberursel ihre Trinkwasser-Ampel gestern bereits auf „Gelb“ stellen. Der Bezug von Fremdwasser über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) für Oberursel nähert sich der maximal zur Verfügung stehenden Menge. Daher appelliert die Wasserversorgung gemeinsam an alle Oberurseler, sich an folgende Regeln zu halten: Trinkwasser sparsam und nur, wenn es nötig ist, verwenden. Die Gartenbewässerung sollte auf maximal zweimal pro Woche eingeschränkt und die Bewässerung von Gartenflächen unterlassen werden. Vermieden werden sollte auch die Reinigung von Fahrzeugen, Gebäuden und Ähnlichem mit Trinkwasser. Das Befüllen von Pools, Zisternen und anderen Wasserspeichern ist ebenfalls zu unterlassen. Die Trinkwasser-Ampel ist im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/Wasserampel abrufbar. Weitere Informationen im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/Wasserspar-Tipps.

Verwundert über die Ladesäule

Oberursel (gt). Die neue Ladesäule in der Dornbachstraße, über die vergangene Woche in der Oberurseler Woche berichtet wurde, hat die Mitglieder des Ortsbeirats Oberursel Nord offensichtlich überrascht. „Warum wurde der Ortsbeirat nicht informiert beziehungsweise einbezogen?“ wollten die Mitglieder der CDU in der Sitzung am Donnerstagabend wissen. „Standorte, Nachfrageszenarien und technische Machbarkeit der Ladeinfrastruktur in der Dornbachstraße wurden zwischen den Stadtwerken, Straßenverkehrsbehörde, Tiefbau, Verkehrsplanung sowie dem beauftragten Dienstleister abgestimmt. Nach Prüfung aller offenen Punkte wurde die weitere Umsetzung durch die Stadtwerke an den Dienstleister vergeben. Eine Beteiligung der Gremien fand deswegen nicht statt“ lautete die Antwort des Magistrats. „Damit ist die Frage nicht beantwortet“, bemängelte Ortsvorsteher Heinz-

Jürgen Quooß. Erster Stadtrat Christof Fink fasste die Antwort daher zusammen: „Die Stadtwerke haben es eigenständig gemacht.“ Dennoch hatten die Mitglieder des Ortsbeirats weitere Fragen. Oliver Mühl (SPD) wollte wissen, warum die Ladesäule nicht am Ende der Parkreihe installiert wurde, um wenigstens die letzten Plätze zu belegen. Wolfgang Nüchter (OBG) fragte, warum nicht neue Parkplätze für Ladesäulen zu schaffen sind, anstatt bestehende Parkplätze dafür wegzunehmen. Auf diese Fragen haben sie zwar keine direkten Antworten erhalten, dürfen aber an den nächsten Standorten mitwirken. Denn im Rahmen des neuen Ladeinfrastrukturkonzepts sollen die Ortsbeiräte Vorschläge für neue Standorte innerhalb bestimmter Suchbereiche machen. Dazu haben sie bis zum 28. Juli noch Zeit.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Achim Wilhelm-Wittschier aus Oberursel meint zum Neubau an der Ecke Feldbergstraße/Liebfrauenstraße:

Wer als Bürger der Stadt Oberursel in den vergangenen Wochen und Monaten an der Ecke Feldbergstraße/Liebfrauenstraße unterwegs war, hat sich die Frage gestellt, wie hoch soll denn dieser Neubau noch werden. Nun ist klar, der „Liebfrauentower“ ist fertig. Mit fünf plus einem weiteren Geschoss schmiegt er sich harmonisch in seine Umgebung ein und passt – mit ironischen Worten – mit seinen sechs Geschossen hervorragend in seine Umgebung, die mit zweibeziehungsweise drei Geschossen bebaut ist.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Holger Kirschbaum aus Oberursel meint zu den Neubauprojekten und der Lebensqualität in Oberursel:

Dank an die Damen Lale Fischer für ihren Leserbrief in der Oberurseler Woche vom 22. Juni und Marianne Fleck für ihren Leserbrief in der Oberurseler Woche vom 29. Juni. Ihre Gedanken zur ständig fallenden Lebensqualität in Oberursel kann ich nur unterstreichen, die Bausünden in unserer einst doch sehr lebenswerten Stadt nehmen ständig zu, und leider ist auch kein Ende in Sicht. Das nächste Bauvorhaben auf dem Gelände der ehemaligen Schützenapothek e wird vermutlich wieder ein Gebäude, dessen Abmessungen weit über das erträglich Maß hinausgehen werden. Ein ganz krasses Beispiel ist das Bauvorhaben in unmittelbarer Nachbarschaft, der derzeit entstehende Neubau Liebfrauenstraße/Ecke Feldbergstraße, dort wurde ein sehr gepflegtes und auch sehenswertes Wohnhaus aus unerfindlichen Gründen abge-

Welche Stadtplaner sind für diese neue Bausünde in Oberursel verantwortlich? Und welche Maßnahmen hat der verantwortliche Architekt ergriffen, um dafür eine Genehmigung zu erhalten? Die verantwortlichen Politiker aller Fraktionen in Oberursel müssen sich mit kaltem Grausen abwenden, wenn sie an diesem Gebäude vorbeifahren. Dass damit kein bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird oder mehr Einnahmen an die Stadt fließen, muss sicher nicht weiter ausgeführt werden. Lösungen bei begrenzten Ressourcen wie in den asiatischen Ballungsräumen gibt es nur, wenn man an der Peripherie in die Höhe baut. So wie dies bereits in den 70er-Jahren im Rosengärtchen und in Stierstadt erfolgreich umgesetzt wurde. Neue Hochhäuser können bezahlbaren Wohnraum schaffen, sich in die bereits vorhandene Infrastruktur integrieren und auch zentral die bereits bestehende Energieversorgung nutzen. Vielleicht regiert dann das Wir mit mir?

rissen, um diesem jetzt bildlich erdrückenden Neubau zu weichen. Die Bauvorhaben in der oberen Vorstadt sowie die zwischen U-Bahn und S-Bahn gerade entstehenden Häuser sind weitere Bausünden, die das Stadtbild negativ verändern. Dem im Zusammenhang mit den letztgenannten Neubauten von Frau Runge beim Richtfest geäußerte Satz „Auf diesem Filetstück entstehen attraktive Neubauten, die die zukünftigen Bewohner sicher sehr zu schätzen wissen“, fehlt jegliche Legitimation aufgrund der Lage und der Verkehrssituation. Zu allem Überflus musste diesen Neubauten auch noch ein naturbelassenes Stück Grün mit stattlichem Baumbestand und vielen Singvögeln weichen. Leider bestand damals noch keine Baumschutzsatzung, so die Aussage Untere Naturschutzbehörde, sonst hätte dieses Bauvorhaben vermutlich nicht realisiert werden können. Ich wohne seit vielen Jahrzehnten in Oberursel und meine Enttäuschung nimmt leider immer mehr zu, den Schlusskommentar im Leserbrief von Frau Fleck („Hieß es nicht beim Antritt der Bürgermeisterin ‚Mit mir regiert das wir‘? Ich frage mich, wer mit ‚wir‘ gemeint ist, und werde den Eindruck nicht los, dass es die Bürger dieser Stadt nicht sind.“) unterschreibe ich mit jedem Wort.

WaDiKu
Entrümpelungen
von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

www.taunus-nachrichten.de

IMPRESSUM

Oberurseler/Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

8	1		2	6				
		9		5				
5		7				2		1
	4		5					2
7		5		1		4		3
1				2		6		
4		1				7		8
				8		3		
				7	9		2	6

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

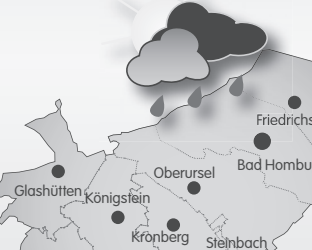
4	8	6	3	7	1	5	9	2
9	2	3	8	4	5	6	1	7
1	7	5	9	2	6	3	4	8
6	3	9	7	1	8	2	5	4
2	5	4	6	9	3	7	8	1
7	1	8	4	5	2	9	3	6
8	6	2	5	3	4	1	7	9
3	9	1	2	8	7	4	6	5
5	4	7	1	6	9	8	2	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

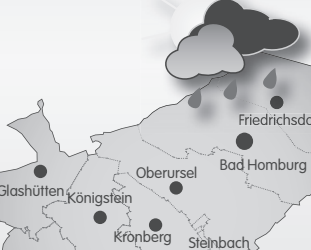
Freitag

25 – 14



Sonntag

27 – 14



Samstag

25 – 13





Wohnungs­genossenschaft steuert durch turbu­lentes Fahrwasser

Oberursel (bg). Wie die gesamte Wohnungswirtschaft steht auch die Oberurseler Wohnungsgenossenschaft (OWG) vor riesigen Herausforderungen. In ihrer langjährigen Geschichte hat die Genossenschaft so etwas noch nicht erlebt. „Dem Wohnungsbau droht der Absturz“, so habe die Feststellung der Branche am Tag des Wohnbaus gelaute. Birgit Welter machte zu Beginn ihrer Ausführungen die Dramatik der Lage klar. In ihrem Lagebericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ließ es die hauptamtliche Geschäftsführerin an deutlichen Worten nicht fehlen: die hohe Inflation, die Kosten beim Wohnbau stiegen um mehr als 14 Prozent, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel, unterbrochene Lieferketten, neue Gesetze zur Klimawende vom Bund und auch von der EU. „Mit der angestrebten Klimaneutralität steht die gesamt Wohnungswirtschaft vor einer Jahrhundertaufgabe“, sagte sie. Sie fürchtet, dass die Rahmenbedingungen nicht sozial verträglich umgesetzt werden können. Gerade die Sanierungskosten stiegen in astronomischen Höhen. Allein sei das nicht zu schaffen. Der Staat müsse hier mit verlässlichen Fördermodellen eingreifen, forderte sie. Die Wohnungswirtschaft brauche die staatliche Unterstützung, um die Heizungswende und den geplanten Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen umsetzen zu können. Von den neuen Vorschriften seien 45 Prozent des deutschen Wohnungsbestands und ein Drittel der OWG-Wohnungen betroffen. Das Bauvorhaben „Friedrichstraße 2-8“ in Oberhöchstadt sei von den neuen Regulierungsvorschriften hart betroffen und könne nur unter größten Kraftanstrengungen und dem geballten Erfahrungsschatz der Beteiligten fortgesetzt werden. Die Gebäude würden nach dem Standard des KfW-Effizienzhauses 55 errichtet. Die OWG investiere in die vier Gebäude mit 60 Wohnungen, einer Tiefgarage und oberirdischen Stellplätzen 17 Millionen Euro. Welter zeigte sich zuversichtlich, dass im Frühjahr 2024 die neuen Wohnungen bezogen werden können. Weiter berichtete sie, dass die geplante energetische Sanierung der Häuser in der Alexander-Hess-Straße um ein

Jahr verschoben werden musste, weil die benötigten Wärmepumpen nicht lieferbar waren. Für das abgelaufene Jahr 2022 sehen die Zahlen im Geschäftsbericht noch gut aus. Die Eigenkapitalquote betrug 64,8 Prozent, das Gesamtkapital 68,9311 Millionen Euro. Die OWG hat 1705 Wohnungen im Bestand, davon sind zehn Prozent öffentlich gefördert. Die durchschnittliche Nutzungsgebühr pro Quadratmeter Wohnfläche lag 2022 immer noch unter sieben Euro bei 6,94 Euro. Der Aufsichtsratsvorsitzende Rainer Zulauf freute sich über die rege Teilnahme an der 43. Vertreterversammlung oder der 129. Generalversammlung der OWG. Die 4569 Mitglieder hatten kürzlich ihre Vertreter gewählt, davon waren 34 zur Versammlung ins Rathaus gekommen. Unter den Gästen konnte er außer dem Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler auch den Ehrenvorsitzenden Herman Banze begrüßen. „Seit 125 Jahren ist das Bauen unser Kerngeschäft“, führte er aus und erinnerte damit an das Jubiläumsjahr der OWG. „Sie wurde gegründet, um damals die große Wohnungsnot zu lindern. Wir wollen auch in den nächsten 125 Jahren unseren Beitrag leisten, dass Wohnen für alle bezahlbar bleibt. Gerade jetzt muss dringend gebaut werden, um die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt zu entschärfen und damit Menschen nicht Angst vor Kündigungen haben müssen. Doch allein kann die gemeinnützige Wohnungswirtschaft das nicht leisten“, stellte er klar und mahnte einen engen Schulterschluss zwischen der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft und Politik an. Im Berichtsjahr 2022 erreichte die OWG mit ihrem Jahresabschluss eine Bilanzsumme von über 68 Millionen Euro und fuhr einen Gewinn von 227 591,59 Euro ein. Die Vertreter folgten dem Vorschlag, eine Dividende von vier Prozent auf die Anteile der Mitglieder, die insgesamt ein dividendenberechtigtes Geschäftsguthaben von knapp 5,7 Millionen Euro in Händen halten, auszuschütten. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat traten Günter Bastian und Detlef Henning zur Wiederwahl an und wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

CDU und Grüne wollen Finks Wiederwahl als Erster Stadtrat

Oberursel (ow). Die Kooperationspartner in der Stadtverordnetenversammlung, CDU und Grüne, sprechen sich dafür aus, den Ersten Stadtrat Christof Fink für eine neue Wahlzeit wiederzuwählen. Die aktuelle Amtszeit endet am 31. März 2024, daher soll im Herbst dieses Jahres eine Entscheidung herbeigeführt werden. Die Fraktionen von CDU und Grünen werden für die erste Sitzung nach der Sommerpause einen Antrag auf Finks Wiederwahl stellen, die Wahl soll im November in der Stadtverordnetenversammlung stattfinden. Susanne Herz, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen, erklärt: „Christof Fink steht seit vielen Jahren für eine kompetente, sachliche und nachhaltige Arbeit für Oberursel. Auf sein Wort ist Verlass und er wird auch in den kommenden sechs Jahren erfolgreich als Erster Stadtrat für die Menschen in Oberursel agieren.“ In seiner Amtsführung habe er gezeigt, dass er stets lösungsorientiert und konzeptionell vorgehe. So gingen beispielsweise das Klimaschutzkonzept, das Radverkehrskonzept und auch das Klimaanpassungskonzept auf seine Initiative zurück. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Jürgen Aumüller, ergänzt: „Christof Fink ist für uns als CDU ein verlässlicher Gesprächs- und Verhandlungspartner, mit dem wir schon viele Projekte zum Wohl von Oberursel vorangebracht haben. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung waren, haben wir doch immer einen guten Kompromiss gefunden, der alle Interessen berücksichtigt hat. Wir sind davon überzeugt, dass Christof Fink seine Arbeit als

Stadtrat fortsetzen sollte, da seine Erfahrung und Verbindlichkeit in Anbetracht der anstehenden Herausforderungen in Oberursel gebraucht werden.“ Christof Fink ist seit 2012 Erster Stadtrat und aktuell Dezernent für Soziales, Ordnung, Einwohnerservice und Feuerwehr. Aktiv in der Oberurseler Kommunalpolitik ist Christof Fink seit 1993. Zudem ist er in der Regionalpolitik aktiv als Mitglied der Regionalversammlung Südhessen und Vorsitzender der Grünen-Gruppe im Regionalverband Frankfurt/RheinMain. Er versichert, er freue sich über die Unterstützung und stehe sehr gerne für eine weitere sechsjährige Amtszeit zur Verfügung: „Mir macht die Arbeit für meine Heimatstadt viel Freude, und ich bin mir sicher, dass ich mit meiner Erfahrung gemeinsam im Team mit Bürgermeisterin Antje Runge und Stadtkämmerer Jens Uhlig dazu beitragen kann, die Herausforderungen der nächsten Jahre für Oberursel zu meistern.“ Zu den wesentlichen Aufgaben in seiner dann dritten Amtszeit zählt Christof Fink die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler, den weiteren Ausbau von Kita- und Krippenplätzen beziehungsweise die Förderung der Kindertagespflege und die zukunftsfähige Aufstellung der Feuerwehr. „Angesichts der aktuellen Haushaltslage wird es besonders herausfordernd, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen, ich bin aber überzeugt, dass ich gute Arbeit für die Einwohner Oberursels leisten kann und werde,“ ergänzt Fink.

Konfirmanden spenden 1200 Euro

Oberursel (ow). Es ist eine gute Tradition, dass die Konfirmanden der evangelischen Versöhnungsgemeinde sich überlegen, wen sie anlässlich ihres Festtags mit einer Spende unterstützen wollen. Die 27 Jungen und Mädchen, die im Mai von Pfarrer Klaus Hartmann konfirmiert wurden, haben insgesamt 1200

Euro von ihren Geldgeschenken zur Konfirmation abgegeben und wurden dabei von ihren Eltern und Familien unterstützt. Schon vor der Konfirmationen hatten sich die Jugendlichen darauf geeinigt, ihre Sammlung in diesem Jahr dem „Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ zugute kommen zu lassen



Beim Empfang der OWG überreicht Dr. Axel Tausendpfund an Birgit Welter und Rainer Zulauf (v. l.) zum Jubiläum eine Urkunde. Foto: bg

Stolz auf 125 Jahre Geschichte und die Zukunft fest im Blick

Oberursel (bg). Zum Empfang der Oberurseler Wohnungsgenossenschaft (OWG) hatten sich viele Gäste, Partner und Unterstützer aus dem Kreis, der Oberurseler Kommunalpolitik und das Mitarbeiterteam eingefunden, um gemeinsam das Jubiläum des 125-jährigen Bestehens angemessen zu feiern. Allen gemein: Ihnen brennt das Thema bezahlbare Wohnungen unter den Nägeln. „Wir peilen die nächsten 125 Jahre an und wollen kraftvoll die Zukunft gestalten, auch wenn die Rahmenbedingungen für uns derzeit immer schwieriger werden“, sagte Geschäftsführerin Birgit Welter. „Seit 125 Jahren sorgt die OWG für gute und preiswerte Wohnungen. Sie sind ein ganz stabiler Partner wenn es um das Menschenrecht Wohnen geht“, betonte Kreisbeigeordnete Katrin Hechler. „Wohnen darf nicht nur eine soziale Frage sein, jeder hat das Recht auf ein Dach über dem Kopf, alle müssen mitgenommen werden“, unterstrich Antje Runge in ihrer Rede. Die Bürgermeisterin erinnerte daran, dass die OWG wegen der großen Wohnungsnot vor 125 Jahren gegründet wurde, vor allem für Arbeiter. „Derzeit haben wir in Oberursel 900 Wohnungssuchende, das ist eine große soziale Aufgabe für uns als Stadt. Mit ihrem Bestand an 1700 Wohnungen, die noch bezahlbar sind, ist die OWG für uns ein ganz wichtiger Partner, wenn es um den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt geht. In Oberursel soll eine Wohnraumoffensive angestoßen werden“, kündigte sie an. Der Krnberger Bürgermeister Christoph König, ein waschechter Oberhöchstädter Bub, freut sich über das große Bauprojekt in dem Stadtteil, das die OWG in der Friedensstraße gerade unter schwierigsten Bedingungen stemmt. Dort wurde Altbestand der Genossenschaft mit 30 Wohneinheiten aus den 1930er-Jahren abgerissen. Dafür entstehen auf der Fläche 60 neue Wohnungen, alle nach neuestem Standard gebaut, die Anfang 2024 bezugsfertig sein sollen. „Alle Akteure der Wohnungswirtschaft leiden unter den schweren Bedingungen, die Preise laufen davon. Das soziale Gefüge wird auf eine harte Probe gestellt, wenn die Mieten für kleine und mittlere Einkommen nicht mehr erschwinglich sind. Die OWG ist für uns ein verlässlicher Partner, ich bin sehr froh, dass es sie gibt“, betonte er. „Die alte Dame hat sich erstaunlich gut gehalten, es waren 125 tolle Jahre“ lobte Axel Tausendpfund vom Vorstand der VDW Südwest. Der Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft vertritt die Interessen von rund 200 genossenschaftlichen, öffentlichen, kommunalen, kirchlichen und privaten Unternehmen mit einem Bestand von rund 400 000 Wohnungen in Hessen und im südlichen Rheinland-Pfalz. Mit einer Durchschnittsmiete von sieben Euro in Hessen und 5,85 Euro in Rheinland-Pfalz ist die im VdW Südwest organisierte Wohnungswirtschaft ein wichtiger Player, wenn es um bezahlbares Wohnen geht. Er servierte der versammelten Gästeschar mit seinem Impulsvortrag harte Kost in verdaulichen Portionen. Seit 125 Jahren sei die OWG Expertin und Garant für sicheres Wohnen zu fairen Preisen. Sie habe zwei Weltkriege überstanden. Mit viel Herzblut und einem modernen Management, das heute schon das Morgen im Blick

hat, werde sie ihrer sozialen Verantwortung als gemeinnützige Genossenschaft gerecht und bringe Ökonomie und Ökologie unter einen Hut. Denn Wohnen sei viel mehr. Es sei ein Zuhause, das sich Menschen leisten können müssen ohne Angst vor Kündigungen oder Luxussanierungen. „Die Wohnungsgenossenschaft ist ein großer Schatz für Oberursel und den Kreis“, stellte er klar. Er unterfütterte seine Ausführungen zum Thema Kostenexplosion beim Bauen mit Zahlen und Beispielen, die schwindlig machen konnten. Bauen sei unfassbar teuer geworden. Aktuell habe die Wohnungswirtschaft viele Bauvorhaben auf Eis gelegt. Dabei fehlten Wohnungen, besonders prekär sei die Lage in den Ballungsgebieten. Bundesweit müssten jedes Jahr 400 000 neue Wohnungen gebaut werden, um den Bedarf zu decken. 2023 werden es wohl nur 250 000 werden. Inzwischen müssten die Genossenschaften, die keine Rendite oder Gewinnmaximierung anstreben, bei Neubauten einen Mietpreis zwischen 16 und 20 Euro pro Quadratmeter erheben, um keine Verluste zu machen. „Wer kann sich das leisten“, fragte Tausendpfund. „Es ist ein Armutszeugnis was auf dem Wohnungsmarkt passiert. Wir steuern auf große soziale Probleme zu, wenn Wohnen zum Luxusgut wird. Die Rahmenbedingen für bezahlbaren Wohnraum müssen dringend verbessert werden. Die politischen Verantwortlichen in Bund und Land müssen die Weichen dafür stellen und Fördermittel bereitstellen.“ Er legte den Finger in die Wunde und mahnte konkret die Reform der Hessischen Bauordnung an. Es gebe 20 000 Bauvorschriften, die Bauordnung zur Gefahrenabwehr sei ein völlig überdimensioniertes Dickicht, das nur die Kosten in die Höhe treibt. Mit seiner Geschichte über ein unglaubliches „Lärmgutachten“, das zum Schluss mehr als 50 000 Euro verschlang, stellte er den ausufernden Bürokratie-Wahnsinn deutlich vor Augen und erhielt dafür Beifall von der versammelten Expertenschar. „So kostet Bauen viel Zeit, wir brauchen dringend eine Halbierung der Planungs- und Genehmigungszeiten. Realistische Politiker können nicht zaubern, aber an wichtigen Stellschrauben drehen“, stellte er klar. Bestehende Vorschriften, die das Bauen unnötig verteuern müssten überarbeitet oder gestrichen werden. Weiter forderte er die Grunderwerbssteuer in Höhe von sechs Prozent des Kaufpreises für Grundstücke müsse entfallen, wenn darauf geförderte oder bezahlbare Wohnungen entstünden. Als Letzter ergriff Rainer Zulauf das Wort. Er bedankte sich beim Referenten und stellte fest: „Mit ihrem Bericht haben sie 98 Prozent der Anwesenden voll aus dem Herzen gesprochen“. Der Aufsichtsratsvorsitzende sieht die OWG auf einem guten Weg. „Vor 125 Jahren wurden die Grundlagen für unsere Genossenschaft gelegt. Es war die Arbeit von Vielen, wir peilen jetzt die 250 Jahre an“. Er zitierte Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, und mahnte: Jeder muss Verantwortung übernehmen, da, wo er verantwortlich ist. Als Beispiel nannte er Stellplatzsatzungen, die viel Geld kosten können. „Wir wollen ebenso wie unsere Vorgänger unseren Beitrag leisten und weiter für bezahlbaren Wohnraum kämpfen, versprach er.

Einmal mit dem Elch um die Wette durch den Park laufen

Hochtaunus. Kinder und Erwachsene suchen in den Ferien gern die unvergessliche Begegnung mit Tieren. Seien es Elefanten, Kängurus, Delfine oder Pelikane in deren Heimat oder im Zoo oder auch Kuh und Schwein auf dem Bauernhof, gefiederte Freunde im Vogelpark oder Tiere im heimischen Wald. Sie hinterlassen immer einen bleibenden Eindruck, wenn sie ganz nah erlebt oder sogar berührt werden können. In der Ferienserie „Tierisch unterwegs“ suchen wir dieses besondere Erlebnis. Im ersten Teil ist der Wildpark „Tiergarten Weilburg“ das Ziel.



Huch, wie fühlt sich denn das an? Emilia und Benjamin stecken ihre Hände in den Fühlkästen und ertasten den Inhalt.

Endlich Ferien und dazu ein Sommer, der seinem Namen alle Ehre macht. Wozu noch in den heißen Süden reisen, wenn tierische Abenteuer hier locken, Sonne und Hitze inklusive. Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten, durch Wald und Wiesen streifen, alte Bäume bewundern und das alles noch viel mehr kann man beim Ausflug in den Wildpark, der sich vor den Toren von Weilburg ausbreitet. Er ist in gut einer Stunde mit dem Auto vom Rhein-Main-Gebiet aus zu erreichen. Von Weilburg fährt auch ein Bus bis vor den Eingang. Ein lohnendes, interessantes Ausflugsziel für die ganze Familie, generationenübergreifend. Im ehemaligen fürstlichen Jagdgarten „ba-rockt“ der Bär, damit wirbt der Landesbetrieb Hessen-Forst, unter dessen Trägerschaft das Forstamt Weilburg den Wildpark betreibt. Auch die barocke Residenzstadt, idyllisch an der Lahn gelegen, ist einen Besuch wert. Gleich nach dem Eingangsgebäude lockt ein großer Spielplatz, bevor die Besucher sich auf den großen Rundweg machen. Er ist etwa drei Kilometer lang, bietet Teilstrecken und Varianten, und ganz wichtig: Er ist kinderwagentauglich und geeignet für alles, was Rollen hat. Man sollte schon einige Zeit mitbringen. Gerade Kinder, die ja oft echte Naturforscher sind, bekommen vieles zu sehen und auch vieles erklärt. Besonders Spaß hatten Emilia und Benjamin beim Entdecken der

Wichtelhäuser. Sie sind auf dem gesamten Rundweg an exponierten Stellen platziert, man muss schon genau hingucken, um alle zu finden. Außer erhöhten kleinen Aussichtsplätzen laden Bänke und Sitzgruppen immer wieder zum Verweilen und Picknicken ein. Umsäumt sind die Wege von einem wunderbaren alten Baumbestand, der für Kühle und Schatten sorgt. Gerade die mächtige Eichen und Buchen, die schon mehr als 400 Jahre alt sein können, sind echte Hingucker. Im Jahr 1969 wurde der alte fürstliche Jagdgarten von der Hessischen Landesforstverwaltung zusammen mit dem Oberlahnkreis in einen fast 100 Hektar großen modernen Wildpark umgewandelt, der 1970 eröffnet wurde. Inzwischen sind das Land Hessen, der Oberlahnkreis und die Stadt Weilburg Träger des gesamten Projekts. „Oh, schaut mal Rehe, und ein Bambi dabei!“ Charlotte ist ganz begeistert. Der Rundweg führt sie mitten durch das großzügig angelegte Gehege des Damwilds. Damit es nicht ausbüxt, sind die Zu- und Ausgänge durch Holztüren und runde, eiserne, in den Boden verlegte Querstangen gesichert. Zuvor hat Charlotte mit Mama, Papa, dem kleinen Bruder im Kinderwagen und Oma und Opa einer Entenfamilie bei ersten Schwimmversuchen auf dem Weiher zugesehen und die großen Fische darin gezählt. Dann kreuzt plötzlich ein Rudel Damwild ihren Weg, sie ist hin und weg. Die Fischarten werden alle auf einer Schautafel vorgestellt. Mehr als 20 Tierarten sind in dem Wildpark zu Hause, darunter Haustiere wie Hahn und Henne, Gänse, Esel, Kaninchen und Skud-

Sie haben sich bei der Hitze alle in ihren Unterstand zurückgezogen. Aber auch viele Tierarten, die in früheren Zeiten unsere Wälder durchstreiften, sind zu entdecken. Dazu gehören Auerochsen, Wildpferde, Wisente, Wölfe, Luchse, Wildkatzen, verschiedene Hirscharten, Rehwild, Wildschweine, Steinböcke und Mufflons. Ebenso zwei Bären, die bei der Hitze gerne in einem kleinen Weiher baden gehen. Zwei lebhaftes Fischotter tummeln sich in zwei Tümpeln, die durch einen Tunnel miteinander verbunden sind. Sie heißen Plisch und Plum wie die zwei Hunde in einer Bildergeschichte von Wilhelm Busch. In einer „Spiegel“-Glosse aus den frühen Zeiten der Bundesrepublik wurden schon zwei Politiker, Karl Schiller und Franz Josef Strauß, mit diesen Namen bedacht. Dann zeigt sich ein Elch. Charlotte hat das große Glück, dass sie eine Weile – durch einen Zaun getrennt – neben ihm herlaufen kann. Die Wölfe beeindruckten alle Kinder mächtig. Ein ganzes Rudel lebt in einem großflächig umzäunten Gehege. Alle Tierarten werden auf Tafeln am Gehege vorgestellt,



Wölfe leben im Rudel und hier um umzäunten Gehege. Sie unternehmen vieles gemeinsam, und wenn es etwas zu spähen gibt, schauen sie gern zu zweit nach dem Rechten. Fotos: bg

mit ihren Namen, und ihren Sponsoren. Dazu werden ihr Lebensraum und ihre charakteristischen Merkmale beschrieben. Der Wolf als „scheuer Urahn des Haushunds“, der Alpensteinbock als „Kletterer im Fels“ und das Wildschwein als „intelligent und erfolgreich“. Es wird informiert über die Rasse, ihr Verbreitungsgebiet, die Nahrung, das Sozialverhalten, die Fortpflanzung und die Gefährdung der Tiere. Spannend auch, was man in den dabei stehenden Fühlkästen ertasten kann. Es kostet Emilia und Benjamin erst mal etwas Überwindung, da die Hände reinzustecken. Spannende Informationen über Pilze und die Bedeutung dieser Spezies für das Ökosystem Wald gibt es auf dem Pilzlehrpfad. Rund 200 Pilzarten wachsen im Tiergarten. Wer kann heimische Holzarten an ihrer Rinde erkennen? Eine schwierige Sache. Mehr als 30 Hölzer können in dem überdachten Infostand aufgeklappt werden, die Maserung lässt sich studieren, und die angehenden Holzexperten können sich informieren, von welchem Baum die jeweilige Rinde stammt. Die kleinen Naturforscher erobern natürlich auch die „Hirschkäferburg“ für sich. Die scheuen Wildkatzen und Luchse halten sich gut versteckt und sind kaum zu sehen. Nach mehr als drei Kilometern erreicht man die Köhlerhütte und steht am Ende des Parks vor einer alten Steinmauer, die noch heute das rund 92 Hektar große quadratische Terrain umschließt. Angelegt wurde sie bereits im Jahr 1732. Der Wildpark hat eine lange, kulturhistorische Tradition. Er geht laut dem großen Kenner des Weiltals, Eugen Ernst, zurück „auf sehr alte herrschaftliche Wald- und Jagdvergnügen“ in der Weilburger Residenz. Schon um 1590 weiß man von Graf Albrecht, dass er hier Damwild im eingepferchten Gelände gehalten hat. Ein Nachfolger ließ das besagte Wald- und Wiesengelände einfrieden und dort Wild halten, das auch befreundete Gäste zum Abschuss frei bekamen. Im Südwesten des Tierparks ließ sich dann Fürst Karl August zu Nassau ein stattliches Jagd- und Lusthaus bauen. Es entstand in den Jahren 1732 bis 1734 in der Nähe der Frankfurter Straße durch Baumeister Johann Michael Petri. Auch der Tiergarten in seiner heutigen Form wurde von dem Hof- und Lustgärtner angelegt. Zur Beschattung der Straße, die die Residenzstadt mit dem Wildpark verband, wurden damals 1000 Linden gepflanzt. In Fronarbeit von Bauern aus den benachbarten Ortschaften. Entlang der damals errichteten Bruchsteinmauer führt der Rundweg eine Weile weiter, vorbei an Rotwild bis zum Lehrbienenstand des Imkerkreisverbands Oberlahn. Dort stehen Bienenstöcke in ihren Beuten, und auf

einer Schautafel wird die Bedeutung der Honigbiene für die Umwelt erklärt, ihre Arbeitsleistung und die Aufgaben des Imkers werden dem Betrachter genau erläutert und dargestellt. Dann ist schnell das Kinderforsthaus erreicht, der Streichelzoo und wieder ein Spielplatz. Auf den großen Weideflächen davor tummeln sich die Hausesel und bulle Auerochsen. Auf dem Rückweg gibt es noch Steinböcke zu sehen, und aus respektvoller Distanz wird die große Rotte der Wildschweine beobachtet. Sie haben ebenso wie die Steinböcke gerade Nachwuchs bekommen.

Der Wildpark ist ein beliebter außerschulischer Lernort für Kindergruppen jeden Alters. Angebote an Führungen und aktuelle Veranstaltungen sind im Internet unter www.wildpark-weilburg zu finden. Nach dem Rundgang, der je nach Interesse und Geschwindigkeit der Besucher – wenn er komplett abgelaufen wird – mehr als drei Stunden dauern kann, lädt die Gaststätte „Hessenhaus“ zu einem gemütlichen „Einkkehrschwung“ ein. Vor dem Eingangsbereich des „Tiergartens Weilburg“ stehen kostenlose Parkplätze in großer Anzahl zur Verfügung. Weitere Infos: Der Wildpark „Tiergarten Weilburg“ liegt in der Tiergartenstraße in Weilburg-Hirschhausen. Er ist täglich geöffnet. In den Sommermonaten (März bis September) von 9 bis 18 Uhr, im Winter (November bis Februar) von 9 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene acht Euro, Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre vier Euro, Kinder unter drei Jahren sind kostenfrei. Eine Familienkarte kostet 21 Euro. Im Eingangsbereich „Dillhäuser Bauernhaus“ befindet sich neben der Kasse ein Wildpark-Shop, in dem plüschige Andenken gekauft werden können. Vom Zentralen Omnibus-Bahnhof Weilburg fährt die Buslinie LM 66 in 32 Minuten zum Wildpark, Haltestelle Tiergartenstraße, Weilburg-Hirschhausen. Nähere Infos über den RMV.



Wer kennt die Bäume an ihrer Rinde? Benjamin und Emilia schauen sich auch das Innenleben der Hölzer, die Maserung, an.



Die Bären lassen sich von Zuschauern nicht stören. Sie nehmen ein erfrischendes Bad.

Jubiläumstorte für zehn Jahre Soforthilfe nach Vergewaltigung

Hochtaunus (fch). Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall. Im Krankenhaus erhalten die Opfer einer Sexualstraftat – auf Wunsch vertraulich – Hilfe. Bundesweit ist das derzeit in 36 Krankenhäusern und 27 Regionen möglich. Zu den Orten, an denen die Betroffenen Soforthilfe erhalten, gehört die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg. Seit drei Jahren leisten Chefarzt Professor Dr. Dominik Denschlag und sein Team den Opfern medizinische Unterstützung und versorgen sie nach einer Vergewaltigung. Dieses Angebot basiert auf dem im Februar 2013 ins Leben gerufenen „Frankfurter Modellprojekt für eine bessere medizinische Versorgung nach sexualisierter Gewalt“. Inzwischen ist es zu einem breit aufgestellten Versorgungsverbund gewachsen, der weit über die Grenzen Frankfurts und Hessens hinaus geht. Aus Anlass der zehnjährigen Erfolgsgeschichte – es konnten bisher mehr als 1100 Frauen medizinisch versorgt werden – überreichten Leiterin und Mitarbeiterinnen des Awo-Frauenhauses „Lotte Lemke“ und der Awo-Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Bad Homburg gemeinsam mit Kreisbeigeordneter Katrin Hechler ein süßes Dankeschön an das Team der Gynäkologie. Dagmar Wacker, Leiterin des Frauenhauses und der Beratungsstelle, sagte: „Ohne die Unterstützung der Krankenhäuser, der engagierten Ärzte und des medizinischen Fachpersonals wäre das Projekt nicht möglich. Deshalb möchten wir den Hochtaunus-Kliniken eine „Jubiläumstorte“ überreichen.“ Entgegengenommen wurde die Geburtstagstorte von Prof. Dr. Dominik Denschlag und Dr. Julia Hefty, Geschäftsführerin der Hochtaunus-Klinken.



Über die Jubiläumstorte für das Team der Gynäkologie freuen sich Leiter Professor Dominik Denschlag (4. v. l.) und Dr. Julia Hefty, Geschäftsführerin der Hochtaunus-Klinken (5. v. l.). Mit der süßen Gabe gratulieren Johanna Stein, Dagmar Wacker (Frauenhaus und Beratungsstelle), Kreisbeigeordnete Kathrin Hechler und Elisabeth Parrott (Beratungsstelle). Foto: fch

In Tierklinik nach Diebesgut gesucht

Oberursel (ow). In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde die Scheibe der Tierklinik in der Karl-Herrmann-Flach-Straße durch unbekannte Täter mit einem Stein eingeworfen. Sie verschafften sich Zugang zum Gebäude und durchsuchten es nach Diebesgut. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurde nichts entwendet. Die Täter flüchteten unerkannt. Der entstandene Sachschaden wird auf 1500 Euro geschätzt. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei in Bad Homburg unter Telefon 06172-1200 entgegen.

Hebammensprechstunde

Oberursel (ow). Am Samstag, 29. Juli, beantwortet die erfahrene Hebamme Kathrin Schmidt zwischen 10 und 12 Uhr im Rahmen der Hebammensprechstunde „Willkommen in deinem Babyglück“ Fragen rund um die Geburt. Das Angebot der „Frühen Hilfen Oberursel“ für werdende oder gerade gewordene Eltern ist nach Absprache, telefonisch, per Video/WhatsApp/ oder Face Time möglich. Es ist jeweils ein Zeitfenster von 30 Minuten vorgesehen. Anmeldung bei Verena Winterle unter Telefon 06171-502235 oder per E-Mail an fruehehilfen@oberursel.de. Der nächste Termin ist geplant für Samstag, 26. August.

Denschlag betonte, dass es wichtig sei, für diese sensible Hilfe gut geschulte Mitarbeiter zu haben. Er dankte der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Bad Homburg, vertreten durch Dagmar Wacker, Johanna Stein und Elisabeth Parrott, für die gute Organisation. Gefördert wird das Projekt durch das Sozialministerium Hessen und den Hochtaunuskreis. Das Angebot richtet sich an alle – unabhängig von Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung und Alter sowie von Behinderung. Nutzen kann man es, wenn der Verdacht auf eine Sexualstraftat vorliegt, jemand Opfer einer Vergewaltigung wurde oder jemand zum Sex gezwungen wurde. Geleistet wird die medizinische Hilfe schnell und vertraulich. Auch ohne vorausgegangene Anzeige bei der Polizei. Diese stellt für viele Betroffene immer noch ein Hemmnis bei der Hilfesuche dar. Frauen und Mädchen sowie Männer und Jungen können auch auf Wunsch im Krankenhaus die Spuren der Tat sichern lassen, falls sie sich zu einem späteren Zeitpunkt dazu entscheiden, die Tat anzuzeigen. Wichtig ist, dass die Untersuchung zeitnah, sprich bis zu drei Tagen nach dem Geschehen, in einer Klinik erfolgt. Danach ist eine Spurensicherung (DNA-Material) nicht (mehr) möglich. „Eine Anzeige über den Kopf der Betroffenen hinweg erfolgt nicht, es gilt die ärztliche Schweigepflicht.“ Wählen können die Betroffenen unter mehreren Möglichkeiten der medizinischen Soforthilfe: medizinische Versorgung, aber keine Sicherung möglicher Spuren, oder medizinische Versorgung Sicherung der Spuren. Weitergehende Informationen über die medizinische Soforthilfe gibt es im Internet unter www.soforthilfenach-vergewaltigung.de.

CDU Weißkirchen packt auf dem Friedhof an

Oberursel (ow). Den ersten Samstag in den Sommerferien nutzt die CDU Weißkirchen schon seit einigen Jahren dazu, um auf dem Friedhof im Stadtteil Hand anzulegen. Ausgestattet mit Gartenwerkzeugen, rücken die Helfer dem Unkraut zu Leibe, füllen Wege mit Splitt auf und streichen Bänke. Zudem kümmern sich die CDUler um den Unterstand neben der Trauerhalle und das Ehrenmal. Wer Lust und Zeit zum Helfen hat, ist willkommen. Treffpunkt ist am Samstag, 22. Juli, um 9.30 Uhr für zwei Stunden auf dem Friedhof.

Förderkreis-Picknick

Hochtaunus (how). Zum traditionellen Picknick lädt der Förderkreis des Jugendchors Hochtaunus für Samstag, 22. Juli, ab 14.30 Uhr in das Freilichtmuseum Hessenpark ein. Die Gäste können es sich auf der Wiese hinter der Hofanlage aus Eisemroth bequem machen und mitgebrachte Köstlichkeiten verzehren. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der Pianistin und Sängerin Bettina Blöcher. Eine kleines Mitmach-Angebot für die Kinder steht bereit. Der Vorstand des Förderkreises ehrt Jubilare, und die historischen Hausfrauen bewirten die Ehrengäste mit Muckefuck und verschiedenen Kuchen.

Bei Känguru, Koala und Schnabeltier



Unter dem Motto „Australien“ öffnet am Samstag, 22. Juli, um 14 Uhr das Maislabyrinth der Maisgeister von Richard Bickert an dessen Feldscheuer in der Kurmainzer Straße 136. Wer gut aufpasst, kann das Maisquiz lösen. Es gibt attraktive Preise zu gewinnen. Nach dem Quiz für Kinder werden in der Scheune Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen oder leckeres Eis angeboten. Die Strohbürg steht allen kleinen und großen Besuchern kostenlos zur Verfügung. Der Eintritt kostet für Kinder von vier bis neun Jahren drei Euro, für Jugendliche bis 16 Jahren vier Euro, für Erwachsene fünf Euro. Geöffnet ist das Maislabyrinth samstags von 14 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 19 Uhr, werktags nur vormittags für Schulklassen und Kindergärten nach Vereinbarung. Montags ist Ruhetag.

Foto: TaunusCopter/Mario Stock

„AfD-Wahlkampfveranstaltung rechtlich nicht zu verhindern“

Oberursel (ow). Die Stadthalle GmbH hat der Bundes-AfD für Samstag, 26. August, die Stadthalle für eine Wahlkampfveranstaltung zur Landtagswahl vermietet. „Da diese Entscheidung aus durchaus verständlichen Gründen auf Kritik und Besorgnis stoßen dürfte, möchte ich vermitteln, warum mir diese Entscheidung einerseits sehr schwergefallen ist, sie andererseits aber so getroffen werden musste“, erläutert Julia Antoni, Geschäftsführerin des Stadtwerke-Konzerns. „Solange die AfD nicht vom Bundesverfassungsgericht verboten ist, hat sie den Anspruch darauf, bei der Anmietung öffentlicher Räumlichkeiten so behandelt zu werden wie andere zugelassene Parteien auch. Dieser Neutralitätspflicht kommt die Stadt Oberursel nach“, ergänzt Bürgermeisterin Antje Runge die rechtlichen Hintergründe. Die Entscheidung musste so getroffen werden: Die Stadt-

halle Oberursel sei zum angefragten Datum verfügbar gewesen, und die angemeldete Besucherzahl sprengte auch nicht die Kapazität der Halle. „Wir hätten es uns sehr einfach machen und die Vermietung willkürlich verweigern können, um dann diese Entscheidung vom Verwaltungsgericht und am Ende des Rechtswegs vom Verwaltungsgerichtshof kassiert zu bekommen“, erläutert Antoni und fügt hinzu: „Dieser Weg hätte nur Kosten für den Steuerzahler verursacht – ohne die Veranstaltung der AfD damit zu verhindern.“ Antoni und Runge äußerten sich zugleich auch inhaltlich: „Wir haben die demokratischen Werte fest im Blick. Eine solche Veranstaltung passt nach unserer festen Überzeugung nicht zum Bild unserer weltoffenen Stadt. Wir respektieren die Meinungsfreiheit und werden auch das aushalten. Oberursel bleibt bunt und vielfältig!“

SPD-Senioren 60plus besuchen Philipp Reis

Oberursel (ow). Das Philipp-Reis- und Hugenottenmuseum in Friedrichsdorf ist das nächste Ziel der SPD Arbeitsgemeinschaft 60 plus. Am Donnerstag, 27. Juli, wollen die Senioren mehr über die Lebensgeschichte des Telefonerfinders Philipp Reis erfahren. Außerdem sind im angeschlossenen Hugenottenmuseum Dokumente zur Stadtgeschichte, Tracht und Brauchtum der Hugenotten zu sehen. Treffpunkt ist am Donnerstag um 13.35 Uhr am S-Bahnhof Oberursel. Der Teilnahmebeitrag für die Führung, die um 14.30 Uhr beginnt, beträgt drei Euro. Gäste sind willkommen.

OBG-Freie Wähler laden zum Sommerfest

Oberursel (ow). Das Sommerfest der OBG-Freie Wähler findet am Samstag, 22. Juli zwischen 16 und 19 Uhr bei den Maisgeistern von Bauer Bickert im Weißkirchener Feld, Kurmainzer Straße 136, statt. „Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, über aktuelle politische Themen mit Mandatsträgern ins Gespräch zu kommen“, so der OBG-Vorsitzende Justus Hieronymi. Auch Andreas Bernhardt, der für die Freien Wähler als Direktkandidat zur Landtagswahl am 8. Oktober kandidiert, wird anwesend sein. Die OBG setzt sich für den Schutz der heimischen Landschaft ein. So passt der Ort des Sommerfests gut zur aktuellen Diskussion um die sogenannte „Frankfurter Josef-Stadt“. Sie beginnt kurz hinter dem Maislabyrinth.

Mit der „Portstrasse“ in die Sommerferien

Oberursel (ow). Am Freitag, 21. Juli, nach Schulschluss wird in der „Portstrasse“, Hohe Marktstraße 18, von 10.45 bis 16 Uhr der Start in die langen Sommerferien gefeiert. Es gibt Leckeres vom Grill und alkoholfreie Partygetränke. Jugendliche ab zwölf Jahren können sich an lustigen Spielen beteiligen. Für die Campingfreizeit vom 7. bis zum 11. August sind noch wenige Plätze frei. Mit Kleinbussen geht es am Montag nach einem gemeinsamen Frühstück auf den etwa eine Stunde Autofahrt entfernten Campingplatz des Karlsheims in Kirchhär. Dort gibt es ein spannendes, abwechslungsreiches und actiongeladenes Programm mit Survivaltraining, Kanufahren, Bogenschießen und natürlich auch genügend Zeit zum Chillen und Entspannen. Die Freizeit ist kostenlos, einzige Voraussetzung zur Teilnahme ist die Schwimmfähigkeit, da sich die Gruppe am und im Wasser aufhalten wird. In dieser Zeit findet in der Portstrasse selbst kein Programm statt. Für die Tagesausflüge in der vierten, fünften und sechsten Ferienwoche nach Marburg zum Wasserskifahren, in die Lochmühle und zum Paintballspielen für alle ab 14 Jahren sind noch ein paar Plätze frei. Für alle anderen Aktionen im Programm ist keine Anmeldung erforderlich, lediglich eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten. Das gesamte Sommerferienprogramm und das Anmeldeformular können während der Öffnungszeiten in der „Portstrasse“ abgeholt werden und stehen im Internet unter www.portstrasse.de auch zum Download bereit. Weitere Informationen unter Telefon 06171-636930 oder per E-Mail an portstrasse@oberursel.de.

Amüsanter Abend beim FC 09 über die Welt des Fußballs

Oberursel (gw). Man musste nicht unbedingt ein Fan von Eintracht Frankfurt sein, um an dieser außergewöhnlichen Fußball-Veranstaltung großes Vergnügen zu haben. „In zwei Halbzeiten“ zu jeweils 45 Minuten entführte der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten rund 70 Besucher im Vereinsheim des 1. FC 09 Oberstedten in die kleine und große Welt des Fußballs. Moderator Dr. Reinhold Ott hatte sich in Vorgesprächen sehr gut und intensiv auf seine vier Talk-Gäste vorbereitet, die alle einen engen Bezug zu Eintracht Frankfurt oder zum Oberurseler Stadtteil haben. Dass ausgerechnet Egon Loy, der 92-jährige Torwart der Frankfurter Meisterschaft aus dem Jahr 1959, absagen musste, weil ihm dies der Arzt nach einem Sturz in der vergangenen Woche angeraten hatte, war zwar bedauerlich, konnte den rundum positiven Gesamteindruck aber keineswegs trüben. Viel zu erzählen hatte vor allem Ex-Profi Christoph Preuß, der mit seiner Familie bereits seit 2015 in Oberstedten lebt und aktuell beim FC 09 die F-Jugendlichen (Altersklasse U9) trainiert, in der auch sein Sohn kickt. „Da haben es die Großeltern in etwa gleich weit, wenn sie uns besuchen wollen“, das war vor acht Jahren ein entscheidendes Argument dafür, wieso sich Preuß (seine Eltern wohnen in Großen-Linden bei Gießen) und seine Frau (deren Eltern leben in der Nähe von Groß-Umstadt) für den Familienstandort Oberstedten entschieden haben. Der 42-jährige Preuß, seit 1. Juli vom Teammanager zum Leiter der Lizenzspieler-Abteilung beim Bundesligisten Eintracht Frankfurt aufgestiegen, plauderte im Vereinsheim des FC 09 unaufgeregt und völlig entspannt über seine eindrucksvolle Karriere, die gespickt war von spektakulären Höhepunkten und bitteren Tiefschlägen. „Einen Spielerberater hatte ich nie, sondern meine Eltern und ich wollten immer das Heft des Handels in unseren Händen halten und haben bei den Vertragsverhandlungen als



Für einen unterhaltsamen Fußball-Abend sorgen Dr. Reinhold Ott, Christoph Preuß, Arthur Rau, Katharina Klöckner, Fred Lepper und Vorsitzender Horst Eufinger (v. l.) vom Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten. Foto: gw

juristischen Beistand einen befreundeten Rechtsanwalt zu Rate gezogen“, antwortete der ehemalige Junioren-Nationalspieler auf eine Frage von Rechtsanwalt Ott. Der gebürtige Gießener wechselte im Sommer 1997 mit 16 Jahren vom TSV Großen-Linden zu den Frankfurtern – und hat den ersten Vertrag beim damaligen Jugendleiter Klaus Lötze zusammen mit den Eltern selbst unterschrieben. „Die Eintracht ist und bleibt mein Herzensverein“, so Preuß. er ist Menschen vom Riederwald wie dem 2008 verstorbenen Jürgen Gerhardt auf ewig außerordentlich dankbar, weil dieser dafür sorgte, dass die Bundeswehrzeit auf ein Minimum von drei Monaten beschränkt wurde und sich der Ausnahme-Fußballer ganz auf seine Profi-Karriere beschränken konnte. Immer in Erinnerung bleibt Preuß auch sein Debüt in der Bundesliga im damaligen Waldstadion in der Saison 2000/01, in der er unter Trainer Felix

Magath als Jungspund 21 Spiele absolvierte. Oder das „Tor des Monats“, das er am 17. März 2007 per Fallrückzieher zum 1:0-Sieg gegen den FC Bayern München und Torwart Oliver Kahn erzielt hat. „Es sei ihm gegönnt“, gab sich der sympathisch auftretende Preuß generös, als er die Frage beantworten sollte, ob es ihn geärgert habe, dass er in der Auswahl zum „Tor des Jahres 2007“ nur Platz zwei hinter Nationalspieler Lukas Podolski belegte. Preuß hat 162 Bundesligaspiele für Eintracht Frankfurt, Bayer 04 Leverkusen und den VfL Bochum bestritten, ehe er am 28. Januar 2010 nach einer weiteren schweren Knieverletzung seine Laufbahn beendete. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Sportmanagement-Studium und einem Traineeprogramm bei der Eintracht hat er seine berufliche Karriere mit Beginn der Saison 2012/13 als Teammanager von Eintracht Frankfurt fortgesetzt. Als solcher

weiss er schon, was Robin Koch, Ellyes Skhiri und die übrigen Neuzugänge des Bundesligisten beim Trainingslager der Eintracht vom 23. bis 28. Juli in Windischgarsten in Österreich erwartet: „Unser Fanclub wird ihnen aus alter Tradition heraus wieder ein Handkäs-Frühstück mit Grüner Soße vorsetzen!“ Abgerundet wurde der Abend „Fußball früher und heute“ des Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten durch unterhaltsame und informative Beiträge von FC-09-Urgestein Arthur Rau (88), Fred Lepper (77) Gerhard Müller (72) und Katharina Klöckner, der jüngsten Schwester des mit 52 Jahren verstorbenen Hermann „Stift“ Höfer. Der war nicht nur legendärer Abwehrspieler der Eintracht und hat im Europapokal-Endspiel 1960 gegen Real Madrid (3:7) gespielt, sondern arbeitete nach seinem Wohnortwechsel nach Schmitten im Hochtaunuskreis auch als Trainer. Höfer, der als gelernter Bankkaufmann in der Saison 1981/82 Vize-Präsident von Eintracht Frankfurt war, hat den ersten Elfmeter verursacht, der in der Geschichte der Fußball-Bundesliga gepfiffen wurde. Der 5000. Strafstoß wurde am 12. Dezember 2021 von Bayer Leverkusens Patrick Schick verwandelt worden – gegen Eintracht Frankfurts National-Torwart Kevin Trapp. Arthur Rau, Oberhaupt einer Stedter Fußball-Familie, die im Verein aktuell durch dessen Söhne Rüdiger (als Spielausschuss-Vorsitzendem) und Gernot (als Torwart-Trainer) sowie die Enkel Dominic (stellvertretender Vorsitzender) und Pascal (Mitglied im Spielausschuss) noch immer ganz prominent vertreten ist, war der erste „Profi“ in der 114-jährigen Historie des Clubs. „Ich habe damals fünf Mark Fahrtgeld bekommen, weil ich von Oberursel aus zum Training fahren musste – aber das durfte niemand von meinen Mitspielern wissen“, gestand „König Arthur“, der zeitlebens nie für einen anderen Verein gespielt hat und mit dem FC 09 unter anderem 1964 die Meisterschaft in der A-Klasse sowie den Kreispokal gewonnen hat.



Der Jugendkoordinator des Tennis-Clubs Weißkirchen ist stolz auf das siegessichere U10-Gemischte-Team (v. l.): Tilo Seifert, Anna Bertman, Jochen Dörner, Lucy Fink und Sophia Riding (Meike Kaempff fehlt). Foto: TCW

Tennis-Nachwuchs nicht zu schlagen

Oberursel (ow). Zum Abschluss der Sommer-Medenspiellrunde sicherten sich die jüngsten TCW-Akteure der U10 Gemischt, den Meistertitel in der Kreisliga A. Die tapferen Spieler waren über die gesamte Saison nicht zu schlagen, sehr zur Freude von TCW-Jugendkoordinator Jochen Dörner und den anwesenden Trainern Peter und Arthur. Ein spezielles Lob und Dank möchte Jochen Dörner an die Mannschaftsbetreuer Anne Seifert und Partrick Bertman abgeben, die mit Ehrgeiz und Engagement die Kinder liebevoll unterstützt haben. Aber auch im Seniorenreich durfte nochmals kräftig gefeiert werden.

So konnten sich zum Saisonfinale gleich drei Mannschaften den Vizemeistertitel sichern: Die Herren 40 in der Gruppenliga, die Herren 40-2 im Bezirk A sowie die Damen 40-2 im Kreis B. In den Sommerferien startet der TCW mit vier Mannschaften (einmal Aktive und dreimal Altersklasse 40) in der erstmals ausgetragenen HTV-Summer Mixed Tour. Pro Team treten jeweils zwei Spielerinnen und Spieler in zwei Mixed-Doppel parallel gegeneinander an. Mit viel Spaß und Elan soll an die erfolgreichen Saisonleistungen des TCW angeknüpft werden.

Radtour mit Vorfahrt für Frauen

Oberursel (ow). Zum zweiten Mal bietet der ADFC Oberursel/Steinbach eine Radtour nur für weibliche Radfahrer. Das Ziel der „Ladys Only“-Tour am kommenden Samstag, 22. Juli, ist der Champagnerbrunnen in Bad Soden. Treffpunkt für die kostenlose geführte Tour von etwa 28 Kilometern für Mitgliederinnen und interessierte Radfahrerinnen ist um 10 Uhr am Bahnhof Oberursel. Die Damen fahren auf überwiegend befestigten Radwegen und Straßen nach Bad Soden. Besucht werden die schönen Parkanlagen aus

der Zeit des geschichtsträchtigen Kurbads: Alter Kurpark, Quellenpark, Wilhelmspark und Neuer Kurpark. Dabei kommen sie am Hundertwasserhaus vorbei und besuchen den Champagnerbrunnen mit seinem fein perlenden Heilwasser. Zurück geht es über Steinbach und Weißkirchen. Anmeldung im Internet unter www.adfc-hochtaunus.de/oberursel. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen von Tourenleiterin Edeltrud Heß unter Telefon 0152-55280490.

Oberstedten im Kerbefieber

Oberursel (nora). „Die Stedter Kerb ist eröffnet“, mit diesen Worten gab Brunnenkönigin Felicitas I. offiziell den Startschuss für die Kerb. Am Freitag ging das Kerbe-Wochenende los. Mit einem Festumzug, begleitet von den Oberstedter Vereinen, der Brunnenkönigin und ihrem Brunnenmeister Steff sowie einigen Traktoren im Schlepptau ging es durch den Ort. Nach dem Eintreffen des Umzugs am Festplatz hielt Daniel Pelkey, Vorsitzender des Vereinsrings Oberstedten, eine Willkommensrede. Er freute sich über die hohe Besucheranzahl und dankte allen Helfern, Vereinen und dem Vereinsring-Vorstand, die die Kerb zusammen erst möglich gemacht haben. Außerdem kündigte er an, dass diese Kerb die letzte mit dem derzeitigen Vorstand sein werde. Mit den abschließenden Worten: „Wir ha-

ben gutes Wetter, die Stimmung wird gut sein, wir haben guten Apfelwein, und wir werden schön gemeinsam feiern“, rief Pelkey dazu auf, das Fest in vollen Zügen zu genießen. Für gute Stimmung sorgten auch die „Dornbachtaler Musikanten“, die mit ihrem Blasorchester bekannte Stücke aus Filmen, wie „James Bond“, „Indiana Jones“, „Mission Impossible“ und „Sister Act“ zum Besten gaben. Die Besucher durften sich über ein vielfältiges Angebot für Groß und Klein freuen. Neben verschiedensten Leckereien, wie Pommes, Grillwürsten, Fischbrötchen, Crêpes, Bier und Wein, gab es eine große Auswahl, die für jeden das Richtige bereithielt. Während sich die Erwachsenen eher im Biergarten aufhielten, konnten sich die Kleinen auf der Hüpfburg austoben, mit dem Karussell fahren oder sich beim Ballonwerfen ausprobieren.



Brunnenkönigin Felicitas I. und Brunnenmeister Steff verleihen dem Festumzug zur Eröffnung der Stedter Kerb royalen Glanz. Foto: nora

„Cooles Kochen für Kinder“

Oberursel (ow). Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die Volkshochschule (VHS) Hochtaunus in den Sommerferien einen Zusatzkurs „Cooles Kochen für Kinder“ an. Der neue Termin findet in der Woche vom 24. bis zum 28. Juli, jeweils von 14 bis 17 Uhr in der Postküche im Seminarhaus „Alte Post“, Oberhöchstatter Straße 5, statt. An fünf Tagen steht bei Sebastiana Di Bella und ihren jungen Köchen ab elf Jahren gemeinsames Schälchen, Schnippeln, Rühren, Lernen und Lachen an. Nebenbei gibt es viele interessante Tipps zu gesunden Lebensmit-

eln. Ein weiteres Highlight neben dem eigentlichen Kochen sind natürlich auch die gemeinsamen Mahlzeiten, bei denen die selbst zubereiteten Speisen in gutgelaunter Runde am schön gedeckten und dekorierten Tisch eingenommen werden. Der Kochkurs findet in Zusammenarbeit mit dem Landfrauenverband statt und wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Die Teilnahmegebühr beträgt zwei Euro. Anmeldung ab sofort in der Geschäftsstelle, Füllerstraße 1, unter Telefon 06171-58480 oder im Internet unter www.vhs-hochtaunus.de.

Mia Hartmann holt Gold im Lauf-Mehrkampf

Hochtaunus (fk). Der Leichtathletik-Nachwuchs aus dem Taunus zog sich bei den hessischen Meisterschaften in den Block-Mehrkämpfen mit vier Medaillen, darunter ein Titel, achtbar aus der Affäre. Weit mehr als 500 Jungen und Mädchen zeigten bei den Titelkämpfen in Neu-Isenburg, dass „Laufen, Springen und Werfen“ absolut in ist. Für die einzige Goldmedaille sorgte Mia Hartmann (TV Dornholzhausen), die sich im Blockwettkampf Lauf der Altersklasse W14



Auf geht's. Mia Hartmann (TV Dornholzhausen) setzt bei den abschließenden 2000 Metern zum Spurt an und läuft in starken 7:33,94 Minuten über die Ziellinie. Die Schülerin der Altersklasse W14 macht damit den Gewinn des Hessentitels im Blockmehrkampf-Lauf perfekt. Foto: fk

durchsetzte. Ihre 2482 Punkte setzten sich aus 13,67 Sekunden (100 Meter), 12,91 Sekunden (80 Meter Hürden), 4,55 Meter (Weitsprung), 38,50 Meter (Ballwurf) sowie starken 7:33,94 Minuten (2000 Meter) zusammen. Helene Aschenbrenner (ebenfalls TVD/4.) fehlten in diesem Wettbewerb mit 2263 Zählern lediglich 13 Pünktchen zur Bronzemedaille. Grund zum Jubeln gab es auch für Lisa Hinrichsen. Die Oberurselerin im Trikot des Königsteiner LV wurde mit „Silber“ dekoriert, nachdem sie im Block Wurf (W14) gute 2315 Punkte auf ihrem Konto gesammelt hatte. Sie brachte 13,14 Sekunden (100 Meter), 14,38 Sekunden (80 Meter Hürden), 4,53 Meter (Weitsprung), 9,85 Meter (Kugelstoßen) und 17,20 Meter (Diskuswerfen) in die Wertung. Auch Johanna Würsig (SG Anspach) trat als Vizemeisterin die Heimreise an. Sie beendete in der W12 den Block Wurf mit 2043 Zählern. Die einzige Medaille bei den Jungs holte der M12er Sebastian Chwala-Grad (SG Anspach/1877 Pkt.), der im Block Wurf auf die dritte Stufe des Stockerls klettern durfte. Die beste Platzierung aus lokaler Sicht erkämpfte sich Jannis Rösner. Der Youngster im Trikot des TV Oberstedten wurde im Block-Lauf der M13 guter Sechster. Seine 2165 Punkte setzten sich aus 10,59 Sekunden (75 Meter), 10,23 Sekunden (60 Meter Hürden), 4,55 Meter (Weitsprung), 42,50 Meter (Ballwurf) sowie 2:44,30 Minuten (800 Meter) zusammen. Im gleichen Wettkampf war auch noch Jannis Keller (ebenfalls TVO) mit 1845 Zählern (20.) aktiv. Jeweils neunte Plätze hatten noch Lou Lemaire (HTG Bad Homburg/2298 Pkt.) im Block-Sprint/Sprung der M14 sowie Lukas Reininger (TV Oberstedten/1711 Pkt.) im Block-Lauf bei den Jungs der M12 im Gepäck. In der Team-Wertung der U14 fanden sich die Jungs des TV Oberstedten (Rösner, Keller, Reininger) mit 5721 Punkten auf einem soliden achten Platz wieder. Weitere Resultate, Schülerinnen W13, Block-Lauf: 15. Ida Skornicka 2109 Punkte, 34. Elsa Immig (beide TV Dornholzhausen).

Platzwechsel Jetzt! Orschel bewegt sich

Montag: High Intensity Training, TSGO, Rushmoor-Park, 18-19 Uhr
Dienstag: Earlybird Yoga Flow, TSGO, Rushmoor-Park, 7.15-8.15 Uhr; **Zumba**, TSGO, Rushmoor-Park, 18-19 Uhr
Mittwoch: Triathlon – Test It, SCO, Tauna-

bad, 9-12 Uhr; **Outdoor-Fitness**, TV Weißkirchen, Rushmoor-Park, 19-20.30 Uhr
Donnerstag: Fußball für Anfängerinnen, 1. Frauenfußballverein Oberursel, Sportplatz Erich-Kästner-Schule, 18-19.30 Uhr; **Zumba**, TSGO, Rushmoor-Park, 18-19 Uhr

TCO-Damen 50 müssen aus der Hessenliga absteigen

Oberursel (gw). Es hat nicht gereicht. In der Tennis-Hessenliga für Vierermannschaften haben die Damen 50 des TC Oberursel am letzten Saisonspieltag beim Tabellendritten TC Blau-Weiß Bad Soden mit 0:6 verloren und müssen als Vorletzter gemeinsam mit Schlusslicht TC Ober-Ramstadt in die Verbandsliga absteigen. Bitter: Mit einem 3:3-Unentschieden beim Meister MSG Eppstein/Diedenbergen hat sich der Hochtaunus-Rivale TC Seulberg gerettet und ist noch an den Oberurselerinnen vorbei auf den Nicht-Abstiegsplatz sechs geklettert. Den einzigen Satzgewinn für die TCO-Damen 50 in Bad Soden gab es durch das erste Dop-

pel, aber Beate Lüders und Ellen Regensburg mussten sich dennoch knapp mit 6:7, 6:3 und 9:11 gegen Thea Sicker und Bettina Bachtl geschlagen geben. Die ebenfalls in der Hessenliga spielenden Herren 60 des TCO haben hingegen den Klassenerhalt trotz der 2:4-Heimniederlage am Samstag gegen den TV Darmstadt-Eberstadt geschafft und werden auch in der Saison 2024 in der obersten Spielklasse des hessischen Landesverbands aufschlagen. Beim Saisonfinale haben Daniel Köhler sowie das Doppel Thomas Ehren und Daniel Köhler auf der Anlage an der Aumühlenstraße für den TCO gepunktet.

Stadtmeisterschaft an der Heide

Oberursel (gw). Nachdem das Turnier in den Jahren 2020 und 2021 wegen Corona nicht stattfinden konnte und sich im vergangenen Jahr der 1. FC 04 Oberursel am Eschbachweg den Titel sichern konnte, findet die Oberurseler Fußball-Stadtmeisterschaft 2023 am Sonntag, 30. Juli, auf der Anlage an der Stierstädter

Heide beim FC 04 statt. Mit Ausrichter 1. FC 04 Oberursel, Rekord-Sieger FC 09 Oberstedten (von 2014 bis 2019 sechsmal in Folge Gewinner), dem SC Eintracht, dem FV Stierstadt sowie dem FC 06 Weißkirchen und dem SV Bommersheim sind sämtliche sechs Oberurseler Fußballclubs am Start.

Bad Homburg Hornets am Samstag um 12 Uhr die Saison 2023 in der 2. Bundesliga Süd-West. **Fußball:** Die Vorrundenbesprechung für die vier Kreisligen im Hochtaunuskreis findet am nächsten Montag, 24. Juli, im Vereinsheim der SG Oberhöchstadt statt und beginnt um 19.30 Uhr. (gw)



Sebastian Schuldes überwindet auf Jo Melone den Oxer beim S-Springen. Foto: RuF St. Georg

Tamara Heinz gewinnt L*-Dressur auf Fine Young Girl

Oberursel (ow). Der Reit- und Fahrverein (RuF) St. Georg Bommersheim war dieses Jahr Gastgeber der Kreismeisterschaften im Springreiten Wiesbaden/Main-Taunus im Rahmen des traditionellen Sommerturniers. Der Championatsspringplatz am Rand des Ortskerns bot beste Bedingungen zur Austragung dieses Turnieres, und die Zuschauer erlebten spannende Wettkämpfe. Insgesamt fanden 24 Prüfungen in Springen und Dressur statt. Trotz starker Konkurrenz haben sich die Bommersheimer erfolgreich gegenüber den angereisten Reitern behauptet. In vier von acht Dressurprüfungen haben sie den Sieg erritten. In der höchsten Dressurprüfung L* siegte Tamara Heinz vom gastgebenden Verein auf Fine Young Girl mit einer Wertnote von 7.0. Auch in der A*-Dressur, der E-Dressur und im Reiterwettbewerb hat eine Reiterin vom RuF St. Georg Bommersheim gewonnen, Claudia Matthei auf Billy Deau 3 mit einer 8.0 den Sieg in der A*-, Sophia Malkmus auf Dori 77 eine 8,20 in der E-Dressur und Emilia Oster auf Perlita Suerte mit einer 7,80 im Reiterwettbewerb. In der Springprüfung M* erreichte vom RuF St Georg Zarina Lamers auf Warino den zweiten Platz mit 67,11 Sekunden und Null Strafpunkten. Auch der Vorstand des Reitvereins hat sportlichen Einsatz gezeigt. Mitgeritten ist die Jugendwartin Jessica Eggers, allerdings ohne Platzierung, und die Sportwartin Valentina Frey. Als Turnierchefin im Sattel hat sie mit der Mannschaft „2 Engel, 2 Bengal“ zusammen mit Chantal Häußer, Max Krüger und

Sascha Naumann die Springprüfung Kl. A* gewonnen. Das Springen Kl. S mit Stechen hat Sabrina Deuber aus Wöllstadt vom RFV Kirberg auf Pipilotta mit einer Zeit von 44,38 Sekunden gewonnen. und die Springprüfung Kl. S* Janina Blotz aus Hadamar von International Equestrian Center Frankfurt auf Cassis van de Kranenburg mit einer Zeit von 73,00 Sekunden. Die Kreismeister im Springen haben dieses Jahr die Vereine der benachbarten Vereine gestellt. In der Leistungsklasse 1 und 2 siegte Felizitas Judith vom PSV Hoffgut Liederbach vor Franziska Merten vom RFV Wiesbaden-Erbenheim und Detlef Sonnenberg, ebenfalls vom PSV Hofgut Liederbach. In der Leistungsklasse 3 siegte Mirja Brüggemann von RSG Kautenhof vor Louise Wintzer, RSG Tannenhof, und Zarina Lamers vom RuF St. Georg Bommersheim. In der Leistungsklasse 4 gewann Nina von Kayser vom RFV Wiesbaden-Erbenheim vor Eva Schwegle vom RSG Heftrich und Letizia Beyer, ebenfalls aus Erbenheim. In der Leistungsklasse 5 erklimm Jil Beer, RFV Wallrabenstein das Siebertreppchen zusammen mit Amely Simoni-Fey vom RuF Gruppe Weilbach und Mirian Koch vom RFV Wiesbaden-Kloppenheim. Dieter Merten vom Kreisreiterbund Wiesbaden/Main-Taunus gratulierte allen Siegern und bedankte sich ausdrücklich bei den Helfern und Sponsoren sowie den Organisatoren des gastgebenden Vereins für die Ausrichtung des sehr schönen und sportlichen Turnierwochenendes.

TC Steinbach startet am Samstag in Rüsselsheim

Steinbach (gw). Vorhang auf zur Tennis-Hessenliga-Saison 2023. Einzige Mannschaft aus dem Hochtaunuskreis im Feld der neun Vereine ist der TC Steinbach, der bereits seit 2018 im fünften Jahr mit einjähriger Unterbrechung in der höchsten Spielklasse im hessischen Landesverband aufschlägt. Im Gegensatz zum Vorjahr, als zunächst in zwei Gruppen und dann in Playoffs und Play-downs gespielt wurde, gibt es heuer wieder eine eingleisige Liga mit jeweils vier planbaren Heim- und Auswärtsspielen. Nach dem Erreichen des Viertelfinales in der Saison 2022 sollen verstärkt die starken Junioren aus dem eigenen Nachwuchs ans Herrenteam herangeführt werden. In der soeben be-

endeten Hessenliga-Runde der Altersklasse U18 hat der TC Steinbach mit 8:6 Punkten den vierten Platz unter den acht Mannschaften belegt. Mit Uwe Diehl, Konrad Fischer, Jonas Sommer und Mika Kopf gehören vier dieser Talente zum 16er-Kader der Herren, der am Samstag um 10 Uhr zum ersten Saisonspiel beim TVH Rüsselsheim in Haßloch antritt. Die vier Heimspiele des TCS sind auf der Anlage an der Waldstraße wie folgt terminiert worden: am 29. Juli gegen den TC Blau-Weiß Wiesbaden, am 5. August gegen den KTC Bad Wilhelmshöhe, am 6. August gegen den FTC Palmengarten II sowie am 13. August gegen den TV Buchschlag. Alle Begegnungen beginnen um 10 Uhr.

Die aktuellen Fußballtermine

Donnerstag:
18. Köpperner Fußball-Cup: SV Teutonia Köppern II – SV Seulberg (18.45), SV Teutonia Köppern I – VfR Bockenheim (20.00).
Freitag: FC 09 Oberstedten – FV Alemannia Nied (20.00).
18. Köpperner Fußball-Cup: Spiel um Platz fünf (17.45), Spiel um Platz drei (19.00), Endspiel (20.15).
Samstag: TV Burgholzhausen II – SV Bonames II (13.00), SGK Bad Homburg – FV 06 Sprendlingen (15.00), TV Burgholzhausen – SV Bonames (15.30).
Sonntag: SG Oberhöchstadt – FSV Stein-

bach (11.00), FC Neu-Anspach II – FV Stierstadt II (13.00), FC Mammolshain II – Eintracht Oberursel II, 1. FC 04 Oberursel II – Viktoria Sindlingen II, FC 06 Weißkirchen II – SV Teutonia Köppern III (alle 13.00), DJK SF Bad Homburg – SC 1960 Hanau, FV Stierstadt – Germania Enkheim, FC 06 Weißkirchen – TC Türk Gücü Dietzenbach, 1. FC 04 Oberursel – SG Bad Soden, SV Teutonia Köppern – SV Niederursel (alle 15.00).
Dienstag: SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg II – FV Hausen II, SG Ober-Erlenbach II – SG Karben III (beide 20.00). (gw)

Sport in Kürze

Tennis: Auf der Anlage des TEC Darmstadt finden von Freitag bis Sonntag die hessischen Jüngsten-Meisterschaften für die Altersklassen U10 bis U12 statt. Die Turniere beginnen am Freitag um 14 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils um 9 Uhr.
Baseball: Mit einem Auswärtsspiel beim Namensvetter Saarlouis Hornets endet für die

+

PIETÄTEN

BESTATTUNGS-INSTITUT

W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92



Ich weiß nicht wohin ich gehe,
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie
in den schweren Stunden des Abschieds
mit unserer fachlichen Kompetenz.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche

Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst (Göpfert)



Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen

Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Christiane Rauch

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 23. Juli
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Rauch)



Freie ev. Gemeinde

Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard

Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 23. Juli
10 Uhr Café-Gottesdienst (Richardt)



International Christian
Fellowship of the Taunus

Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr englischer Gottesdienst



Ev. Auferstehungskirche

Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg

Telefon: 06171-25917, 0173-9151897

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst in der
Christuskirche (Göpfert)



Ev. Kirche
Oberstedten

Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst mit
Taufen und Kirchcafé (Rehorn)



New Life Church
Oberursel

St.-Hedwig
Eisenhammerweg 10

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Gottesdienst in St.-Hedwig



Alt-Kath.
Franziskus-Kirche

Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 23. Juli
kein Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA



Ev. Heilig-Geist-Kirche

Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Sommerkirche (Schütz)



Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach

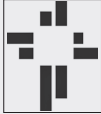
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtk

Pfarrer:in: Tanja Sacher

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 23. Juli
10 Uhr Gottesdienst in der
St.-Georgs-Kirche (Sacher)



Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach

Marienstraße 3

Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

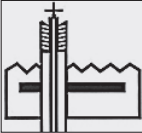


Kath. Kirche
St. Sebastian

Stierstadt

St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Ev. Kreuzkirche
Bommersheim

Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 23. Juli
10.30 Uhr Sommerkirche in Heilig-Geist
(Schütz)



Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde

Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 23. Juli
10. Uhr Hauptgottesdienst mit Beichte



Kath. Kirche
St. Hedwig

Oberursel-Nord

Eisenhammerweg 10

Samstag, 22. Juli
18 Uhr Wortgottesfeier (Körper)



Kath. Kirche
St. Aureus und Justina

Bommersheim

Lange Straße 106

Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)

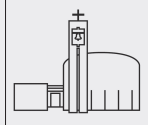


Kath. Kirche
St. Crutzen

Weißkirchen

Bischof-Brand-Straße 13

Montag, 17. Juli
19 Uhr Eucharistiefeier



Kath. Kirche
St. Petrus Canisius

Oberstedten

Landwehr 3

Sonntag, 23. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Bonifatius

Steinbach

Untergasse 27

Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)



Kath. Kirche
St. Ursula

Oberursel-Altstadt

Marienstraße 3

Sonntag, 23. Juli
11 Uhr Wortgottesfeier (Radgen)



Klinik Hohe Mark

Friedländerstraße 2

Annette Schübler

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

Sonntag, 23. Juli
10 Uhr Gottesdienst



FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®

Adventgemeinde

Schulstraße 38

Stefan Löbermann

Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 22. Juli
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

Johanneskirche

Urselbachstraße 59 in Weißkirchen

Sonntag, 23. Juli
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)



Kath. Kirche
Liebfrauen

Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Mittwoch, 19. Juli
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

+

WIR GEDENKEN

Du bist nicht mehr dort,
wo du warst, aber du bist überall,
wo wir sind.



Ernst Grimmer

* 25.8.1931 † 5.7.2023
St. Joachimsthal Stierstadt

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Roswitha
Ursula, Frank, Lilo und Carmen mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 27. Juli 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Oberursel Stierstadt statt.
Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Wir sind traurig,
dass wir dich verloren haben,
aber wir danken Gott,
dass wir dich hatten.

Martin Ehrhardt

* 20.03.1981 † 07.07.2023

In ewiger Liebe
Deine Eltern
Dein Bruder Andreas
Oma und Opa
Michaela mit Familie
Fabian mit Familie
und alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am
27.07.2023 um 15.00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in
Oberursel-Nord statt.

"Deine Begeisterung für den Fußball
war ansteckend und brachte
uns alle näher zusammen."

Der 1. FC 04 Oberursel nimmt Abschied von einem
Helden des Ehrenamts. Sein Vermächtnis wird im
Verein weiterleben. Wir danken ihm für seine Leiden-
schaft, seine Großzügigkeit und seine Freundschaft.

Klaus Kessler

† 01.07.2023

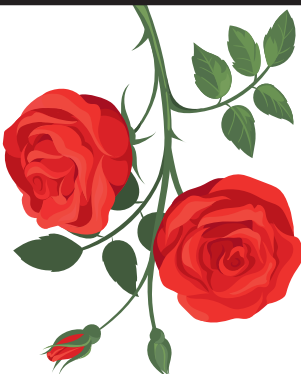


In tiefer Trauer und
großer Dankbarkeit:
Der Vorstand:
Dr. Patrick Derra
Oliver Nüchter
Björn Urban
und alle Vereinsmitglieder.

Eine Blume konkurriert nicht mit der
Blume neben ihr. Sie blüht einfach.

Edith Rösler

* 11. Oktober 1940
† 11. Juli 2023



Norbert & Heike, Anja & Ulf,
Melina, Larissa, Jan, Gesa,
Helga

Die Urnenbeisetzung findet am 28. Juli 2023
um 13 Uhr auf dem Friedhof Weißkirchen statt.



Unterzeichnung der Vereinbarung (v. l.): Rouven Kötter (Regionalverband), Wolfgang Siefert (Frankfurt), Adnan Shaikh (Eschborn), Bärbel Grade (Eschborn), Steffen Bonk (Steinbach), Lars Knobloch (Steinbach), Christof Fink (Oberursel), Antje Runge (Oberursel), Dr. Oliver Jedynak (Bad Homburg) und Lars Keitel (Friedrichsdorf).
Foto: Regionalverband

Vereinbarung zum
Radschnellweg unterzeichnet

Hochtaunus (how). Weiterer Meilenstein für die Umsetzung des Radschnellwegs FRM5 von Frankfurt nach Friedrichsdorf: Eine gemeinsame Vereinbarung zu Planung und Bau haben die Kommunen Frankfurt, Eschborn, Steinbach, Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf und der Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main unterzeichnet. Symbolträchtig gewählt war der Ort der Unterzeichnung – der S-Bahn-Haltepunkt Eschborn Süd: In Zukunft wird dort aller Voraussicht nach der Radschnellweg FRM4 aus Bad Soden kommend auf den FRM5 einfädeln. Grundlage für die Vereinbarung zu Planung und Bau der Vorzugstrasse FRM5 ist eine im November 2020 veröffentlichte Machbarkeitsstudie. Sie bescheinigt die Realisierung eines Radschnellwegs im vorgesehenen Korridor als machbar, ebenso wie eine Radwegeverbindung im Norden, die sogenannte „Nordverbindung“. Die Planungs- und Bauvereinbarung wurde komplett neu entwickelt und musste innerhalb der Kommunen sowie zwischen den sieben Vertragsbeteiligten abgestimmt werden. Die Planung von Radschnellwegen ist damit immer noch ein neues Aufgabenfeld in der Region, wofür die Strukturen und notwendigen Planungsprozesse zunächst neu geschaffen werden mussten, was einige Zeit in Anspruch nahm. „Die Radschnellwegeverbindung FRM5 Vordertaunus ist ein wichtiger Baustein zur Zukunft der Mobilität in der Region. Durch komfortable, leistungsfähige und sichere Verbindungen für den Radverkehr rücken die Kommunen näher zusammen und leisten einen Beitrag zu einem nachhaltigeren Verkehr. Wir als Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main haben uns dem Ausbau des Radverkehrs im Allgemeinen und der Realisierung von Radschnellwegen im Speziellen bereits vor einiger Zeit verpflichtet. Wir sind stolz darauf, diesen Weg gemeinsam mit unseren Mitgliedskommunen zu fahren“, sagte Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbands und zuständig für Mobilität.

„Ideale Ergänzung“

Die Planung und der Bau der Radschnellwegeverbindung Frankfurt-Vordertaunus ist für Frankfurt laut Wolfgang Siefert, Dezernent für Mobilität der Stadt Frankfurt, „ein sehr wichtiges und vielversprechendes Projekt“. Zusammen mit den Umlandgemeinden und dem Regionalverband sollen mehr Pendler aufs Rad gebracht werden, wenn deren Arbeitsplätze in der Mainmetropole viel besser und schneller mit dem Rad erreichbar sind. Der Radschnellweg sei „eine ideale Ergänzung“ zum 2022 vorgestellten Radverkehrskonzept seiner Stadt, sagte der Steinbacher Bürgermeister Steffen Bonk. Seine Oberurseler Amtskollegin Antje Runge versichert, Oberursel werde die Planungen mit hoher Priorität angehen, um schnell zu umsetzbaren Lösungen zu kommen und die Belange von Radfahrern, Anwohnern sowie der Landwirtschaft angemessen berücksichtigen zu können. Oberursel biete mit S-, U-Bahn und Bus am Bahnhof Oberursel sehr gute Möglichkei-

ten der Vernetzung zwischen Fahrrad und ÖPNV. Die Radschnellverbindung FRM5 werde zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen im Rhein-Main-Gebiet beitragen, ist Dr. Oliver Jedynak, Bürgermeister der Stadt Bad Homburg, überzeugt. Der Friedrichsdorfer Bürgermeister Lars Keitel sieht in einer schnellen und komfortablen Radwegeanbindung „einen Meilenstein“ bei der Anbindung der Städte im Vordertaunus an die Metropole Frankfurt. Die Länge der Vorzugstrasse von Frankfurt über Eschborn, Steinbach, Oberursel und Bad Homburg beträgt bis nach Friedrichsdorf 30 Kilometer. Eine Prämisse bei der Entwicklung der Trasse war die Verbindung der Städte des Vordertaunus untereinander. Die Datenanalyse der Machbarkeitsstudie ergab hier stellenweise ein sehr hohes Potenzial an Radfahrten pro Tag. Voraussichtlich wird das Land Hessen Planung und Bau von Radschnellwegen über die Richtlinie zur Förderung der Nahmobilität mit bis zu 80 Prozent fördern.

Nordverbindung

Unterschrieben haben Frankfurt, Bad Homburg und Friedrichsdorf auch eine Absichtserklärung (Letter of Intent) zur Umsetzung der „Nordverbindung FRM5“ von Friedrichsdorf über Bad Homburg nach Frankfurt. Die Nordverbindung von Friedrichsdorf bis nach Bonames zweigt bei Bad Homburg von der Vorzugstrasse ab und erstreckt sich im Radwegestandard über knapp 6,7 Kilometer. Sie bildet einen Teil des Gesamtprojekts und wird als Unterprojekt etwas später umgesetzt. Auch hier stehen Fördermöglichkeiten durch Land oder Bund zur Verfügung. Mit der unterzeichneten Vereinbarung übernimmt der Regionalverband in enger Abstimmung mit den Kommunen die Koordination des Gesamtprojekts. In gemeinsamen Projekt- und Lenkungskreistreffen werden die Planungen mit beauftragten Planungsbüros abgestimmt. Die Einbeziehung und der enge Austausch mit den Kommunen stellt einen Erfolgsfaktor für das Gesamtprojekt FRM5 dar. Die Stadt Frankfurt wird den Abschnitt vom Mainufer bis einschließlich Schloßstraße selbst planen und umsetzen. Der nächste Schritt ist die Einreichung eines Förderantrags für die Planung beim Land Hessen. Im besten Falle kann im ersten Halbjahr 2024 mit der Planung begonnen werden. Mit einem Baubeginn ist nach Abschluss aller notwendigen Planungsschritte und Genehmigungsverfahren gegen 2027 zu rechnen. Die Fertigstellung erster Bauabschnitte kann idealerweise 2028 erfolgen. Radschnellwege sind ein Baustein in der kommunalen Verkehrsplanung, um Klima- und Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Lebensqualität einfach umzusetzen. Zur Förderung des Radverkehrs bedarf es der erforderlichen Infrastruktur. Dazu gehören komfortable und sichere Wege, die es den Menschen ermöglichen, ihre alltäglichen Strecken auch mal per Rad zu fahren. Weitere Infos zu allen Radschnellverbindungen in der Region gibt es im Internet unter www.region-frankfurt.de/rsw.

IMMOBILIENMARKT

AN ALLE IMMOBILIEN-BESITZER:
SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE?
Ich helfe Ihnen – mit 25 Jahren Berufserfahrung!
kompetent – diskret – verlässlich – erfolgreich!



Carsten Nöthe
Immobilienmakler
Herren-v.-Eppstein-Str. 18 · Bad Homburg
Tel.: 06172 - 8987 250
www.noethe-immobilien.de
carsten@noethe-immobilien.de

MEIN VERSPRECHEN: KEIN BESICHTIGUNGSTOURISMUS!

Anzeigen-Hotline (0 61 71) 6 28 8-0
Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.



PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH
Unser Betrieb ist im Adressverzeichnis von Errichtern für einbruchgesicherte Fenster und Türen im Verzeichnis der Landespolizeien aufgeführt.

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz
Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

Halbseitig gesperrt

Oberursel (ow). Die Urselbachbrücke in der Eppsteiner Straße wird am Dienstag, 25. Juli, auf ihren Zustand untersucht. Das Bauwerk überbrückt den Urselbach im Kreuzungsbe- reich Neutorallee, Eppsteiner Straße und Holzweg. Die Bauarbeiten erfolgen zwischen 7 und 16 Uhr. Dazu wird die Straße halbseitig für jeweils etwa drei Stunden gesperrt. Der Verkehr kann über die freie Fahrbahn unge- hindert laufen.

Teurer BMW gestohlen

Oberursel (ow). In Bommersheim wurde in der Nacht zu Montag ein Auto gestohlen. Der schwarze BMW 440i stand noch am Sonntag- abend in der Straße Am Müllerweg. Am Mon- tagmorgen musste der Besitzer feststellen, dass jemand seinen Wagen entwendet hatte. Der Wert des BMW, der zuletzt Schilder mit dem amtlichen Kennzeichen „HG-BU 16“ trug, wird auf rund 50 000 Euro geschätzt. Hinweise werden von Kriminalpolizei unter Telefon 06172-1200 entgegengenommen.

„Sommer unter P(s)almen“

Oberursel (ow). Der Sommer ist da und wird gefeiert – egal bei welchen Temperaturen. Hauptsache draußen. Das haben sich die Verant- wortlichen mehrerer evangelischer Kirchengemeinden gedacht. Den Kern bilden die Heilig- Geist-Gemeinde im Norden und die Kreuzkir- chengemeinde in Bommersheim, verbunden sind sie punktuell mit der Auferstehungs- und der Christuskirchengemeinde, mit den Obersted- ter Protestanten und mit der Gemeinde der Kli- nik Hohe Mark. Zusammen wird bereits zum dritten Mal die Sommerkirche auf die Beine ge- stellt. Mit vielen Ideen und vor allem der Lust, an der frischen Luft Gottes Liebe zu feiern, werden sie vom 23. Juli bis zum 3. September, also an allen Wochenenden der Schulferien, sieben Got- tesdienste zusammen feiern. Getreu dem Motto „open air & kreuz und quer“ sind sie dabei im- mer an unterschiedlichen Orten zu finden. Die thematische Überschrift der Gottesdienstreihe spiegelt die Sehnsucht vieler Menschen wider, ausbrechen und einfach mal die Seele baumeln lassen zu können – selbst, wenn keine große Ur- laubsreise möglich sein sollte. Überzeugt, dass sich eine Antwort auf diese Sehnsucht in den biblischen Texten wiederfindet, lautet das Wort- spiel im Titel „Sommer unter P(s)almen“ und gibt die Richtung vor: „An jedem Sonntag steht ein anderer Psalm im Mittelpunkt und kommt ins Gespräch mit dem, was uns unbedingt angeht“, verrät Pfarrer Ingo Schütz von der Kreuzkirche.

Er leitet den ersten Gottesdienst, der am Sonn- tag, 23. Juli, um 10.30 Uhr auf dem Kirchplatz vor der Heilig-Geist-Kirche in der Dornbachstra- ße 45 gefeiert wird. Auch eine Taufe gibt es dort: Die Jugendliche Anna Tappe hat für sich ent- schieden, Gottes Segen im eigenen Leben sicht- bar werden zu lassen. Ganz passend dazu geht es inhaltlich um Psalm 1, in dem es heißt: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen – der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbä- chen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.“ Am 30. Juli wird der Gottesdienst auf der Ge- meindewiese hinter der Kreuzkirche in Bom- mersheim gefeiert, später stehen auch das Außengelände rund um das Haus Siloah, der Glaskopf im Taunus, das Kita-Gelände der Auferstehungskirche sowie das Gelände der Klinik Hohe Mark als Ort auf dem Programm. Dass es schon zum dritten Mal um einen „Sommer unter P(s)almen“ geht, macht die Sache nicht weniger interessant: „In den Psal- men finden wir überschwängliche Jubellieder, verzweifelte Klagerufe und bitterböse Rache- gedanken. Das ganze Leben mit Licht und Schatten spiegelt sich hier wider“, wissen die Organisatoren vorab zu berichten. Die genauen Daten sowie aktuelle Infos fin- den sich auf den Internetseiten und in den Schaukästen der Gemeinden sowie im Inter- net unter bit.ly/Sommerkirche2023.

Zünftige Wassertaufe im Hessenpark



Auch in diesem Jahr unterziehen sich die Kornuten – so nennt man die angehenden Drucker- gesellen – dem traditionsreichen Brauch des „Gautschens“ auf dem Marktplatz des Freilicht- museums Hessenpark. Zwölf Männer und Frauen aus vielen Ausbildungsbetrieben der näheren Umgebung erleben am Sonntag, 23. Juli, die traditionelle Wassertaufe. Ab 14.30 Uhr schreiten Gautschmeister Hans Kempgen, Schwammhalter Eduard Seibert sowie die Packer Jürgen Hess und Hans Rothberg zur Tat, um das feuchte Ritual durchzuführen. Gautschen bezeichnet eigent- lich das Entwässern und Pressen von Fasern in der Papiererzeugung. In der Druckbranche bezeichnet dieser Begriff den feierlichen Taufakt, mit dem Drucker und Setzer in die Gilde Gutenbergs aufgenommen werden. Wasserreich ist dieser Brauch allemal, denn mit der Taufe sollen die „Sünden“ der Lehrzeit abgewaschen werden. Dem Schwammsitzen folgt die eigent- liche „Taufe“: Von zwei Packern werden die Kornuten in einen Bottich mit Wasser gesteckt und ordentlich getunkt. Wasser von unten, Wasser von oben und schließlich folgt kühles Nass von innen. Abgeschlossen wird die Taufe mit einem ehrenvollen Trunk und der Übergabe des Gautschbriefs an die Gegautschten.
Foto: Matthias Heck

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Ge- staltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

WIR FINDEN FÜR JEDE SITUATION DIE PASSENDE LÖSUNG.
Fenster und Türen in großer Vielfalt für modernes Wohnen.



müller+co
Fenster und Türen
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Wasser- und Energiekosten um bis zu 40 % senken – Wasser sparen mit einem Dreh

(akz-o) Um im Alltag Wasser zu sparen, können Verbra- cher auf viele bewährte Tricks zurückgreifen: Duschen statt baden, die Sparspültaste bei der WC-Spülung nut- zen oder zur Gartenbewässerung gesammeltes Regen- wasser verwenden. Ein echter Spar-Geheimtipp versteckt sich unter dem Waschtisch – die Rede ist vom Eckventil. Das Einsparpotenzial des unscheinbaren Bauteils ist enorm: Mit einem optimal einregulierten Eckventil lässt sich der Wasser- und Energieverbrauch wortwörtlich „im Handumdrehen“ um bis zu 40 % senken – und das ganz ohne Komfortverzicht. Wasser zu sparen bringt nicht nur bares Geld, sondern tut zugleich der Umwelt gut, da der Ausstoß von schädli- chem CO₂ durch den verringerten Energieverbrauch zur Warmwasserbereitung gesenkt wird. Wer seinen Ver- brauch besonders mühelos reduzieren möchte, sollte unbedingt einen Blick auf die Eckventile in Bad, Küche und Hauswirtschaftsraum werfen. Mit nur wenigen Handgriffen lassen sich diese so einstellen, dass der Was- serverbrauch von Armaturen um bis zu 40 % sinkt. Er- möglicht wird die enorme Ersparnis durch die clevere Regulierfunktion, die Eckventile, wie die des Armaturen- herstellers Schell, bieten.

Eckventil optimal einregulieren in nur drei Schritten
Ein Großteil der Nutzer öffnet Einhebelmischer automa- tisch bis zum Anschlag, egal wie viel Wasser gerade be- nötigt wird. Um dennoch effektiv Wasser zu sparen, emp- fiehlt sich eine Einregulierung der Eckventile. Für die Re- gulierung wird zunächst die Armatur am Waschtisch oder in der Küche vollständig geöffnet. Dann reguliert man an den Griffen der Eckventile auf der Warm- und

Kaltwasserseite so lange ein, bis der Wasserstrahl mit ge- wünschem Volumen und Wunschtemperatur aus der Armatur strömt. Anschließend wird die Armatur wieder geschlossen – und mit jeder weiteren Nutzung Wasser gespart. Übrigens: Kugelhähne unter dem Waschtisch können durch Eckventile ersetzt werden. Das Einsparpotenzial in Bezug auf Wasser und Energie ist hoch und der Aus- tausch unkompliziert möglich. Weiteres praktisches Plus: Ein optimal einreguliertes Eckventil ermöglicht auch ein fein justiertes Verhältnis zwischen Kalt- und Warmwasser – das erhöht den Komfort beim Händewaschen. Damit ist die Einregulierung der Eckventile im Haushalt die ideale Lösung für alle, die ohne großen Aufwand ein Plus an Komfort genießen und gleichzeitig ihren Wasser- und Energieverbrauch um bis zu 40 % senken möchten.



Spartipp unter dem Waschtisch: Eckventile mit Regulier- funktion lassen sich mit wenigen Handgriffen so einstel- len, dass Wasser- und Energieverbrauch um bis zu 40 % reduziert werden.
Foto: Schell GmbH & Co. KG/akz-o

Baggerarbeiten, Rodungen, Wurzelstockausfräsung
Tel. 0163/1915325
Firma Rentel

Sandstrahlen
Verzinken • Pulverbeschichten
Alles in einer Hand
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

Ofenstudio Bad Vilbel
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

MAZUR
FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB
Fliesen u. Natursteinverlegung
Bäder • Balkone • Terrassen
Silikonfugen erneuern
sauber, schnell u. termintreu
Telefon: 069 - 95 73 84 44
Mobil: 0177 - 480 36 12
info@mazur-fliesen.de
www.mazur-fliesen.de

MARKISEN S. OSTERN
SONDERANGEBOTE: Direkt ab Fabrik
Seit 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Markisen-Partner
65824 Schwalbach · Friedrich-Stoltze-Str. 4a · Tel. 06196/81310

Ausgelassen in die Volljährigkeit



Bürgermeisterin Antje Runge konnte bei „Orschel’s 18“ nach eigenen Angaben zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Lothar Köhler doch noch insgesamt „knapp 100“ Bürgerbriefe an Jugendliche überreichen, die im Lauf der vergangenen zwei Jahre das 18. Lebensjahr vollendet haben. Dabei habe es noch interessante Gespräche gegeben. Dass es etwa eine Stunde vor Schluss der Veranstaltung nur 30 waren, habe daran gelegen, dass viele Jugendliche, die ohne Anmeldung spontan gekommen seien, die Hände frei haben wollten beim Tanzen und Feiern mit den Bands, mit Rico Montero von „Heartbeat Edutainment“ (r.) und insgesamt etwa 200 Gästen. Erst als sie die Veranstaltung am Ende verließen, hätten sie sich ihre Urkunde abgeholt. Damit sei das neue Format „Orschel’s 18“ ein guter Erfolg gewesen. Foto: Stadt Oberursel

„Müll liegt überall herum ...“



Am Dienstag machten sich alle zweiten und dritten Klassen der Burgwiesenschule mit Müllsäcken, Gartenhandschuhen und Greifzangen auf den Weg, um die Straßen rund um das Schulgelände vom Müll zu befreien. Mit Feuereifer waren die Grundschulkinder aktiv und kamen nach ein bis zwei Schulstunden auf eine beträchtliche Menge Abfall, der nicht in Büsche und Beete oder an Straßenränder gehört. Das selbst gedichtete Müllsammelied nach der Melodie von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ begleitete die kleinen Saubermänner während der gesamten Aktion. „Müll liegt überall herum, ja das finden wir sehr dumm. Heute sammeln wir ihn ein, halten unsere Umwelt rein. Leute, lasst den Müll nicht liegen, sondern in die Tonne fliegen! So bleibt unsre Erde schön, das wird von uns gern geseh’n!“ Foto: Weindel/Hausmann

STELLENMARKT

Wir sind ein Bäckereibetrieb mit langer Tradition und suchen für unsere Filiale im TEGUT Bad Homburg, Vickers-Areal

flexible Bäckereiverkäufer m/w/d (Voll-/Teilzeit)

Verkaufserfahrung, Zuverlässigkeit sowie eine selbstständige und kundenorientierte Arbeitsweise setzen wir voraus.

Schaan GmbH + Co. KG
An der Rosenhelle 4a, 61138 Niederdorfelden
Bewerbungen bitte per E-Mail an: info@schaan.de



Mein Bäcker
in 7. Generation seit 1810

Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Englisch, Spanisch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Berlitz Deutschland GmbH
Frankfurter Straße 63–69, 65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Wir suchen ab sofort

Küchenhilfe und Spüler (m/w/d)

aushilfsweise oder in Festanstellung.

Zum Rühl Oberursel
Kurmainzer Straße 50
Tel. 06171 / 73477

Für unsere Tankstelle in **Friedrichsdorf** suchen wir eine(n) motivierte(n)

Verkäufer(in) (m/w/d)

Sie sind:

- kontaktfreudig und offen
- freundlich und positiv
- teamorientiert und flexibel bei Ihrer Arbeitszeit

Dann bewerben Sie sich per E-Mail: alexander.steingraeber@tankstelle.de

Aral Tankstelle
Alexander Steingraeber
Höhenstraße 1
61381 Friedrichsdorf



Wir suchen ab sofort

Service- und Thekenkräfte (m/w/d)

aushilfsweise oder in Festanstellung.

Zum Rühl Oberursel
Kurmainzer Straße 50
Tel. 06171 / 73477

Wir suchen für unseren Betrieb in Bad Homburg ab sofort erfahrene

Unterstützung in unserer internationalen Buchhaltung

in Voll- bzw. Teilzeit.

Mehr Infos unter www.luba.de/jobs

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

KOCH

d/m/w in **Vollzeit od. Teilzeit**
Auf Wunsch **Kost & Logis** im Haus möglich.

PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Suche freundliche

Apothekerin (m/w/d)

mit Berufserfahrung für ca. 20 Stunden die Woche ab Oktober diesen Jahres für eine Apotheke in **Kronberg-Oberhöchstadt**.

Wir bieten nette Stammkunden, ein tolles Team, übertarifliche Bezahlung und eine flexible Arbeitszeit- und Mittagspausengestaltung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ansprechpartner: Dr. Ingrid Lebert-Keiner
Tel.: 0173 6703698 · Markus.keiner@freenet.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Kaufm. Angestellte m/w/d

- allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeiten
- Korrespondenz + Telefondienst
- mit sehr guten Deutschkenntnissen
- Attraktive Bezahlung + gutes Betriebsklima



bht Bäder & Haustechnik GmbH
Tel. 06196 - 56 86 31
www.bht-eschborn.de
info@bht-eschborn.de

Wir brauchen SIE als VERSTÄRKUNG

Wir sind die **HANS MÖLLER GMBH** und beliefern seit 1948 die Schreiner und Handwerker der Möbelstadt mit Allem, was dazu gebraucht wird.

Für diese Aufgaben stellen wir ab sofort ein:

- Kaufleute im Groß- & Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Buchhalter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
- Einzelhandelskaufleute (m/w/d)
- Fachlageristen (m/w/d)

Wir bilden in den o.g. Berufen auch aus! Offene Stellen: www.moeller-kelkheim.de/ueber-uns/offene-stellen.html
Jetzt bewerben: bewerbung@moeller-kelkheim.de





Privatklinik Dr. Amelung
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie

Wir suchen ab sofort

eine Reinigungskraft (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit (40 bzw. 33 Stunden/Woche)

Die Stellenbeschreibung mit näheren Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre Bewerbung (gerne auch per E-Mail) richten Sie bitte an:

Privatklinik Dr. Amelung GmbH
Frau Bechtler · Hauswirtschaftsleiterin
Altkönigstraße 16 · 61462 Königstein/Taunus
Tel.: 06174 / 298-0 · bechtler@klinik-amelung.de
www.klinik-amelung.de

Für unser 4-Sterne Hotel in Oberursel suchen wir **SIE** zum baldigen Eintritt als

STELLV. EMPFANGSLEITUNG

d/m/w in **Vollzeit oder Teilzeit**,
Auf Wunsch **Kost & Logis** im Haus möglich.

PARKHOTEL AM TAUNUS
Hohemarkstr. 168 · 61440 Oberursel · Tel. 06171-9200
bewerbung@parkhotel-am-taunus.de

Wir handeln mit Fahrrädern, Fahrradteilen und Bekleidung. Unsere Pakete versenden wir weltweit. Wir suchen ab sofort eine/n

Steuer- / Bilanzbuchhalter/in (m/w/x) (Vollzeit)

Aufgaben: Finanzbuchhaltung, betriebliche Abschlüsse und Tagesgeschäft. Ausführliche Informationen: www.hibike.de/jobs
Bewerbung an jobs@hibike.de, HIBIKE Bär KG, Westerbachstr. 9, 61476 Kronberg





Kinderbetreuung im Taunus (KIT) GmbH

Die KIT GmbH ist eine Gesellschaft des Hochtaunuskreises. Unsere Mitarbeiter/innen sind in mehr als 35 Betreuungseinrichtungen an den Schulen des Hochtaunuskreises tätig. Zudem sind wir Träger von 2 Kindertagesstätten in Bad Homburg v.d.H.

Wir stellen fortlaufend ein und suchen motivierte und innovative

- **Pädagogische Fachkräfte in den Betreuungseinrichtungen und Kitas (m/w/d)**
- **Betreuungskräfte (m/w/d)**

Es wartet eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe auf Sie. Neben einer entsprechenden Vergütung in Anlehnung an den öffentlichen Dienst einschließlich Sonderzahlungen, bieten wir auch ein kostenfreies Premium Job Ticket.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über die Aufgaben, die möglichen Einsatzorte und beantworten weitere Fragen. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 06172/999 4511 Frau Sabine Schmidt.

Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung per E-Mail an: bewerbung@kit.hochtaunuskreis.de



UWE BREIDERT

Trockenbau
Malerarbeiten
Renovierungen
u.v.m.
Alles aus einer Hand!

06171-9298675

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Jetzt einliefern zur
nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

JUWELIER
FEHN

Uhrmacher, Goldschmiede & Edelmetallverwertung

Friedrich-Ebert-Straße 14 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.30 – 18.00 Uhr · Sa.: 10.30 – 14.00 Uhr

Uhren-, Schmuckservice & Edelmetallverwertung

Göttliche Reise vom Olymp nach Orschel



Wenn die Götter vom Theaterverein „Szenenwechsel“ bei den Proben zum „Orscheler Sommernachtstraum – nicht von Shakespeare“ einen etwas verwirrten Eindruck machen, so ist das durchaus gewollt. Denn sie sind verwirrt. Aber nur in ihrer Rolle. Kein Wunder, haben sie sich doch nach einem 2000-jährigen Nickerchen im Olymp zu einem „Aus-Flug“ – im wahrsten Sinne des Wortes – nach Orschel entschlossen, wo viele Dinge sehr verwirrend auf sie wirken. Warum Michael Scheibel, Ulli Klein, Julia Semeras, Harald Tietz, Gerlinde Haas-Schmidt und Margit Altheim (v. l.) sich in dieses Abenteuer gestürzt haben, erfahren die Theaterbesucher, am Donnerstag, 27., Freitag, 28. und Samstag, 29. Juli, im Hof der Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel der Familie Steden am Marktplatz 6, wo die Komödie aus der Feder von Anna Altheim aufgeführt wird. Die „Szenenwechsel“-Chefin führt selbst Regie und wird von Co-Regisseurin Barbara Semeras unterstützt. Der überdachte Hof wird zu allen drei Theaterabenden um 18 Uhr geöffnet, Vorstellungsbeginn ist um 19.30 Uhr. Vor den Aufführungen und in der Pause können sich die Gäste für das göttliche Abenteuer mit selbstgekeltertem Ebbelwoi und herzhaften hessischen Gerichten aus ausschließlich regionalen Zutaten stärken. Karten zum Preis von 16,50 Euro inklusive Vorverkaufsgebühr sind im Ticketshop Oberursel, Kume-liusstraße 8, im Internet unter www.frankfurt-ticket.de oder unter der Tickethotline 069-1340400 erhältlich. Restkarten gibt es zum gleichen Preis an der Abendkasse. Foto: ach

„Café Zugvogel“ macht Station

Hochtaunus (how). Das „Café Zugvogel“ macht in diesem Sommer wieder Station in Oberursel und Bad Homburg. Für alle Interessierten gilt: Der „Zugvogel“ landet im Oberurseler Rushmoor-Park vom 24. Juli bis einschließlich 4. August, dann reist das Café weiter nach Bad Homburg in den Jubiläumspark. Dort macht es vom 7. bis einschließlich 18. August Station. Montags bis freitags gibt es von 15 bis 20 Uhr Spiel, Spaß, Spannung und ein abwechslungsreiches Programm. „Mal keine Lust auf einen Programmtag? Auch kein Problem, wir bieten jedem auch die Möglichkeit, selbst ein Angebot wahrzunehmen und stellen hierfür täglich viele Spiel- und Spaß-Möglichkeiten bereit. Für Getränke

und Snacks wird von uns gesorgt, gerne können wir abends auch mal zusammen essen gehen! Jeder darf mit vorbereiten, mitmachen und beim „Zugvogel, mitbestimmen“, heißt es in der Ankündigung. Die Angebote des Präventionsprojekts sind für Jugendliche und junge Erwachsenen zwischen zwölf und 21 Jahren kostenlos. Weitere Informationen erhalten Jugendliche und Interessierte über das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Hochtaunus, Louisenstraße 9 in Bad Homburg, Telefon 06172-600815, E-Mail: zjshtk-mob@jj-ev.de. Die mobilen Beraterinnen für die Stadt Oberursel und Bad Homburg sind Begüm Safak und Veronique Knöpfel.

BAD HOMBURG
VOR DER HOHE

80.000
Euro!

Preise im
Gesamtwert
von über

Das Geheimnis
der Pyramiden

Dieser Sommer wird legendär:
Gewinnen Sie mit etwas Glück vom 24.7. bis 3.9.2023
eine Ägypten-Reise u.v.m.!

Tägliche Chance
Sofortgewinne
beim Eintritt

Wöchentliche Verlosung
Geldpreise von
1.500 – 5.000 Euro

Einmaliger Gewinn
Gutschein für
Ihre Traumreise

Spielbank
Bad Homburg

1841

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

Hotline: 069 13 40 400

„DER SOMMER IST VORBEI“ TOUR 2023

Freitag, 13.10.23 – Stadthalle Oberursel

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

39. Brüder Grimm Festspiele Hanau

Aschenputtel Musical
Hase und Igel Familienstück mit Musik
Hans im Glück Schauspiel
Tartuffe von J.B. Molière
Amphitheater Hanau
12.05. – 30.07.2023 ab 19,00 €

**MAINOVA-SPITZENKLÄNGE
SAISONERÖFFNUNG**
Werke von Hindemith und Strauss
Staatskapelle Dresden
Leitung: Christian Thielemann
Alte Oper Frankfurt
14.09.2023, 20.00 Uhr ab 36,00 €

Polizeichor Frankfurt
Programm HAYDN Die Schöpfung
Alte Oper Frankfurt
16.09.2023, 20.00 Uhr, ab 25,00 €

**1. Sonntagskonzert +
1. Montagskonzert 2023/2024**
Alte Oper Frankfurt
17.09.2023, 11.00 Uhr +
18.09.2023 20.00 Uhr ab 26,00 €

Chopin Pur
Vladimir Mogilevsky, Klavier
Alte Oper Frankfurt
22.09.2023, 20.00 Uhr ab 46,40 €

Gilberto Gil - Live 2023
Alte Oper Frankfurt
03.10.2023, 20.00 Uhr, ab 61,15 €

Barrelhouse Jazzparty 2023
"Forever new!" - 70 Jahre Barrelhouse Jazzband
Alte Oper Frankfurt
21.10.2023, 20.00 Uhr, ab 39,00 €

**ORCHESTRE PHILHARMONIQUE
DE RADIO FRANCE**
Mikko Franck, Leitung
Sol Gabetta, Violoncello
Alte Oper Frankfurt
29.10.2023, 19.00 Uhr ab 29,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Ein Orscheler Sommernachtstraum
Nicht von Shakespeare-Komödie
Wunder, Witze, Weltniveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel
27. – 29.07.2023, 19.30 Uhr 16,50 €

Magic Monday Show Frankfurt
Wunder, Witze, Weltniveau
Ebbelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel
19.08.2023, 19.30 Uhr 26,00 €

**11. Beat-Oldienight -
Hessens große Party der 60/70er Jahre**
**Bands: The Glitter Twins (Rolling Stones Show),
The 2nd Generation, 77 Mainhattan**
Stadthalle Oberursel
02.09.2023, 19.00 Uhr 28,60 €

Mundstuhl
Kann Spuren von Nüssen enthalten
Stadthalle Oberursel
08.09.2023, 20.00 Uhr 28,40 €

Chansonabend mit Myriam Jabaly
Gesang a cappella und Gitarrenbegleitung
Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel
10.09.2023, 17.00 Uhr 22,00 €

JULI
"Der Sommer ist vorbei" Tour 2023
Stadthalle Oberursel
13.10.2023, 19.00 Uhr 32,00 €

Kammermusikabend
Pro Musica Oberursel
präsentiert vom Kulturkreis Oberursel e.V.
Stadthalle Oberursel
12.11.2023, 17.00 Uhr ab 24,00 €

Biber Herrmann
JAZZ & MORE - Last Exit Paradise-Tour
präsentiert vom Kulturkreis Oberursel e.V.
25.11.2023, 19.00 Uhr 22,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Bad Homburger Sommer 2023
Funk4you
Sommerbühne der Taunus Sparkasse
31.07.2023, 19.30 Uhr 5,00 €

Gaby Moreno
Sommerbühne der Taunus Sparkasse
29.07.2023, 19.30 Uhr ab 25,00 €

**Das Dschungelbuch mit Christian Brückner
(Sprecher) und dem wilden Jazzorchester!**
Sommerbühne der Taunus Sparkasse
02.08.2023, 19.30 Uhr ab 30,00 €

**Summer-Sound mit der Bigband
"Brass Connection"**
**Mainstream Music abseits des Klischees
mit Bearbeitungen von Dvorak bis Queen**
Schlosskirche am Landgrafenschloss
06.08.2023, 18.00 Uhr ab 15,00 €

Landesjugendsinfonieorchester Hessen
Römerkastell Saalburg
08.09. + 09.09.2023, 20.00 Uhr ab 30,00 €

Summer Sands
Late Summer DJ-Night
Speicher im Kulturbahnhof
15.09.2023, 20.00 Uhr ab 21,00 €

**Tee mit Zimt - oder: Wie töte ich meinen
Regisseur**
Komödie von der Volksbühne e.V. Bad Homburg
Kurtheater Bad Homburg
16.09.2023+19.09.2023, 20.00 Uhr ab 17,50 €

Naturally 7
N7@The Movies
Kurtheater Bad Homburg
22.09.2023, 20.00 Uhr ab 40,60 €

Nicole
Ich bin zurück Tour 2023
Kurtheater Bad Homburg
29.09.2023, 20.00 Uhr ab 45,10 €

Magie der Travestie
Die Nacht der Illusionen
Kurtheater Bad Homburg
06.10.2023, 19.30 Uhr ab 45,00 €

BADESALZ
Kaksi Dudes
Kurtheater Bad Homburg
12.10.2023+13.10.2023, 20.00 Uhr ab 30,25 €

Madame Butterfly
**National Opera and Ballet Theatre Kharkiv,
Ukraine**
Kurtheater Bad Homburg
21.10.2023, 19.00 Uhr ab 64,00 €

Angelika Milster
Milster singt Musical
Kurtheater Bad Homburg
08.11.2023, 20.00 Uhr ab 42,75 €

Eva Mattes & Etta Scollo
14. Bad Homburger Poesie & Literatur Festival 2023
Steigenberger Hotel – Festsaal
19.11.2023, 17.00 Uhr ab 58,85 €

**Alfons - Wo kommen wir her?
Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug
Parkplätze**
Kurtheater Bad Homburg
21.11.2023, 20.00 Uhr ab 28,90 €

**Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich**

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kume-liusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr